



s'Vereinsheft!

Sektion Ringsee

DAV Sektion Ringsee e.V. · Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt
www.dav-ringsee.de



DAV Kletterzentrum
Ingolstadt

der Sektion Ringsee e.V.

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Jahrgang 26 - Heft 103 - Dezember 2007



SEKTIONS - GESCHÄFTSSTELLE
JUGEND & SEMINARRAUM
VEREINSHEIM



DEUTSCHER ALPENVEREIN



Deutscher Alpenverein
Sektion Ringsee

Die Profis für

Outdoor

Klettern

Mountainbike

Bergsport

Wandern



**SPORT
IN**

Jesuitenstraße 17 · 85049 Ingolstadt

Tel. 0841-47223 · Fax 0841-43735

E-Mail: info@sport-in.net

www.sport-in.net

SEKTIONSLEBEN Seite

Grußwort des 1. Vorsitzenden	2
Interne Stellenausschreibung / Gehört- gelesen	3
Sibirien erleben	4
Nachruf Hans Rauchenberger	6
Verkäufe - Materialverleih	7
Buchvorstellung v. Gert Stiebert	8
Einladung Adventfeier	9
Geburtstage	10
Jubilare	11
Sektionsabende im neuen Vereinsheim	12
Einladung zur Jahreshauptversammlung	13
Sektionsabende / Stammtische	14
Plastikfieber/ Sektionsgeschäftsstelle	17
Neues Vereinsheim	18

BERICHTE

Im Land der steigenden Berge	19
Bericht über die Unternehmungen der AV-Senioren	25
Richard's Kletterkurs in Konstanz	27
Mit den Kindern im Angerlloch	29
Höhlenbefahrung	31
Regeln und Tipps	35

JUGEND

JDAV – Termine	37
Neue Jugendgruppen	40
Die Jugendleitung	42

TOUREN & KURSE

Termine	44
Murradweg	48
Skitourenwoche	49

FAMILIENGRUPPE

Neues von der Familiengruppe	50
Tagestour auf den Blomberg	52
1. Wanderung der Minimäuse	54
Sommerlager in der Jachenau	56
Kanufahren auf der Altmühl	60
Klettern in Aicha	62
Spitzing-Tour	63
Tagesausflug Berching - Beilngries - Plankstetten m. Schifffahrt	64

KLET,TERN

Programm 2008	65
---------------	----

KLETTERZENTRUM

Info	67
------	----

RINGSEER HÜTTE

Anmeldung, Übernachtungsgebühren, Hinweis	68
Fahrplan	69

ANSCHRIFTEN & INFOS

Funktionsträger und Fachübungsleiter der Sektion Ringsee	70
Mitgliedsbeiträge, Aufnahmegebühr , Impressum	72

GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der Sektion Ringsee und des DAV-Kletterzentrums Ingolstadt!



Am Samstag, den 10.11.2007 ging mit der offiziellen Einweihung des Vereinsheims mit Sektions-Geschäftsstelle und Jugendraum die jahrelange Wanderschaft der Sektion Ringsee durch Ingolstädter (Vereins) Gaststätten zu Ende – nach 57 Jahren Wanderschaft hat der Alpenverein in Ingolstadt endlich ein eigenes Zuhause!

Feierliche Eröffnung

Unter Anwesenheit von Bürgermeisterin Brigitte Fuchs, zahlreichen Stadtratsmitgliedern, (Ehren)Gästen und der kompletten Vorstandschaft wurde das DAV-Vereinshaus feierlich eingeweiht und kirchlich gesegnet! Musikalisch wurde die Einweihung von den Ingolstädter Pfeiffturmbälern begleitet.

Mit einem „Tag der offenen Tür“ im Kletterzentrum und dem Vortrag von Extrembergsteiger Hans Kammerlander wurde dieser Festtag gebührend gefeiert – mehr als 2000 Besucher/innen haben sich davon selbst überzeugt!

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank dem gesamten Helfer/innen-Team, das diesen Tag zu einem unvergesslichen Ereignis für die Sektion Ringsee hat werden lassen!

DANKE!

Sektionsräume mit Leben füllen Ab sofort heißt es aber nun die neuen Räumlichkeiten mit Leben zu füllen – die Sektionsgeschäftsstelle wird ab Dezember zur Anlaufstelle für alle „Alpenvereinsgeschäfte“ und der neue Jugendraum wurde bereits von der Jugend aktiv in Beschlag genommen.

Sektionsabende im neuen Vereinshaus

Im Vereinshaus werden ab Januar 08 wieder regelmäßig Fach- und Dia-Vorträge und alle Themen rund um das Bergsteigen angeboten. Den Anfang macht am Dienstag, den 15.1.2008 im Rahmen des Sektionsabends (jeder 3. Dienstag im Monat) Valentin Demmel mit einem VORTRAG ÜBER TIBET, zu dem ich Alle Alpenvereinsmitglieder und Gäste schon einmal recht herzlich einladen möchte!

Ich freue mich auf kurzweilige, interessante Vorträge und auf ein gemütliches Beisammensein im neuen DAV-Vereinshaus! Alle weiteren Termine und Referenten finden Sie in der Terminübersicht!

Weihnachtsfeier im Pfarrsaal Herz Jesu

Am Freitag, den 7.12. findet wieder unsere traditionelle

Weihnachtsfeier mit Mitgliederührung im Pfarrsaal Herz Jesu statt, zu der ich Sie hiermit ebenfalls ganz herzlich einlade.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen einen schönen und unfallfreien (Skitouren) Winter, eine schöne und besinnliche (Vor) Weihnachtszeit, ein erfolg-

reiches und vor allem gesundes neues Jahr 2008 und viele schöne Stunden bei gemeinsamen Touren, beim Aufenthalt auf der Ringseer Hütte, beim Besuch des DAV-Vereinsheims oder beim Aufenthalt im DAV-Kletterzentrum!

Stefan Moser, 1.Vorsitzender

Interne Stellenausschreibung

Für leichte Reinigungstätigkeiten im DAV-Kletterzentrum suchen wir ab sofort 1 -2 Mitarbeiter/innen auf 400 € - Basis. Nähere Auskünfte zu den Tätigkeiten erteilt der Hallenwart Klaus Kuhfeld.

Schriftliche Kurz-Bewerbungen bitte an den Vorstand per e-mail unter stefan.moser@dav-ringsee.de oder per Post an Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt

GEHÖRT & GESEHEN

Wie aus gut unterrichteten Kreisen bekannt wurde, konnten einige der Vorstandsmitglieder die offizielle Einweihungsfeier des Vereinsheims am Samstag, den 10.11. nicht rechtzeitig beenden und wurden noch am Sonntag Morgen in ausgelassener Partystimmung im neuen Vereinsheim gesichtet. Um welche Personen es sich dabei handelt, wurde jedoch nicht näher mitgeteilt!



Gehört & Gesehen

Sibirien erleben

02. bis 16. August 2008

Preis: 2180 €

Leitung: Charly Kornprobst

Ein Reiseangebot der Evangelischen Aussiedlerarbeit in Zusammenarbeit
mit der Volkshochschule Ingolstadt
Permoserstraße 69, 85057 Ingolstadt

Tel. 0841/4917390 / Fax 0841 / 4917392 E-Mail: eva@ausin@freenet.de web: www.aussiedlerarbeit.de

Charly Kornprobst, ehemaliger Vorstand unserer DAV Sektion, ist seit einigen Jahren Reiseleiter bei der Evangelischen Aussiedlerarbeit.

Für das Jahr 2008 ist die Reise, "Sibirien erleben" in Vorbereitung. Speziell für die Mitglieder des DAV wird die Reise mit einem mehrtätigen Abstecher zum Altai Gebirge gestaltet.

Reiseverlauf:

Flug nach Westsibirien, Weiterfahrt durch die sibirische Taiga und bis zum Baikalsee mit der Transsibirischen Eisenbahn. In den Städten Novosibirsk und Irkutsk sind größere Aufenthalte mit Übernachtungen im Hotel oder bei Familien, sowie Besichtigungsprogramm vorgesehen. Mit einer Fähre wird auf die Insel Olchon im Baikalsee übergesetzt. Dort wohnt die Gruppe



in einem russisch/burjatischen Dorf, in kleinen einfachen Ferienwohnungen nach dortigem Standard. Die Tage auf dem Baikalsee werden mit interessanten Ausflügen auf der Insel und auf dem See verbracht. Der Rückflug erfolgt von Irkutsk nach Moskau, dort findet eine halbtägige Stadtbesichtigung statt; anschließend Rückflug nach München. Diese Sibirienreise wird schon seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt. Sicher wird diese Reise besonders für Bergfreunde ein eindrucksvolles Erlebnis.

Zusätzlich wird dieses Jahr erstmals eine Winterreise nach Moskau und bis an die Wolga angeboten.

Winterreise nach Moskau und an die Wolga

01. bis 09. Februar 2008

Preis: 880 €

Leitung: Charly Kornprobst und Tina Schöngart



Für beide Reisen werden Vortreffen zur Ihrer Information veranstaltet.

Die Küche

...und alles was dazugehört
Team Kuhfeld GmbH

- Küchenumbauten
- Küchenumzüge
- Küchenarbeitsplatten
- Elektrogeräte und Spülen
- Küchenverkauf
- Küchenplanung
- Küchenmontage
- Küchenmodernisierung



Oberer Grasweg 1 · 85055 Ingolstadt
Tel. (08 41) 2 62 22 · Fax (08 41) 2 62 23
www.diekueche-in.de • e-Mail: info@diekueche-in.de

Nachruf auf Hans Rauchenberger



Am 15. September 2007 starb im Alter von 71 Jahren Hans Rauchenberger aus der Jachenau.

Obwohl seit einigen Jahren schon gesundheitlich angeschlagen, kam sein Tod doch überraschend für uns. Wer den Hans etwas näher kannte, schätzte seine bescheidene Art. Viele Sektionsmitglieder werden sich an die Gespräche mit ihm auf seiner Bank vor oder in seinem Haus erinnern. Wenn man sich mit ihm länger unterhielt und die Rede auf den Wald und die Holzarbeit kam, konnte man sein Wissen und seine Kompetenz auf diesem Gebiet spüren. Im Jubiläumsjahr der Sektion Ringsee 1999 bekam ich von ihm wertvolle Informationen über die ersten Kontakte von Sektionsmitgliedern in der Jachenau und die Anfänge des Baus der Ringseer Hütte.

Die Sektion Ringsee wird Hans Rauchenberger stets ein ehrendes Andenken bewahren, unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Sepp Krammel

VERKÄUFE • VERKÄUFE • VERKÄUFE

DAV-Jahrbuch

1908 / 1909 sowie 1930 abzugeben
Gerlinde Hensel • Tel. 0841 / 7 63 77

Skitourenbindung DIAMIR FRITSCHI Freeride°

wenig gefahren
Ingo Ledendecker • Tel. 08458 / 98 67

Preisvorstellung 150,- €

MATERIALVERLEIH • MATERIALVERLEIH

Folgende Gegenstände können von Sektionsmitgliedern kostenlos ausgeliehen werden; Sektionsveranstaltungen haben bei der Vergabe Vorrang. Pflégliche Benutzung und baldmöglichste Rückgabe der ausgeliehenen Ausrüstungs-gegenstände wird voraus gesetzt.

Gottfried Schustek, Am Weiher 1, 85051 Ingolstadt, 0841/975458

8 Paar Schneeschuhe, 4 VS-Geräte, 4 Schaufeln, 4 Eispickel, 3 Steigeisen, 1 Eisgerät, 1 Klettersteigset

Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt, 0841/44714

6 VS-Geräte Ortovox f2 und m2, 4 Schneeschaufeln, 4 Sonden, 2 Bindungseinsätze für Alpinbindungen

Joachim Seitz, Theresienstr. 27, 85049 Ingolstadt, 0841 / 34120

8 Kletterausrüstungen für Jugendliche und Kinder (Gurte, Schuhe und Karabiner)

Die Küche, Oberer Grasweg 1, 85055 Ingolstadt, 0841/26222

AV-Führer

Roland Göbel, Neubastr. 18, 85139 Wettstetten, 0841/390299

(Ausleih nur möglich, wenn kein Bedarf für eigene Jugend-Aktivitäten)
5 Paar Schneeschuhe, 5 VS-Geräte

BUCHVORSTELLUNGEN VON GERD STIEBERT

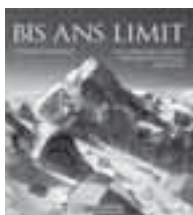


An Neuerscheinungen im Sektor Alpinliteratur gab es in diesem Herbst wieder einiges. Zwei davon möchte ich herausgreifen. Da ist zum einen **Alexander Huber**, den wir dieses Jahr im Kletterzentrum erleben konnten, mit seinem neuen Buch

„Der Berg in mir“

(Verlag: Malik, 312 Seiten, 19,90 EUR).

Es ist das erste Buch, das von ihm alleine erscheint und in dem er Erfolge und Rückschläge thematisiert, Konflikte offen anspricht und die eigenen Grenzen auslotet. Er, der mehrere spektakuläre Routen im Fels eröffnete, dessen Kreativität und Durchstiegszwillen faszinieren und dessen Risikobereitschaft immer wieder aufs Neue schockiert.



Das zweite Buch, das ich vorstellen möchte, ist von dem Briten **Stephen Venables** verfasst und heißt

„Bis ans Limit“.

Es schildert die spektakulärsten Bergbesteigungen der Welt: Von den Dramen, die sich am Mount Everest abspielen, bis hin zu den Mythen, die sich um den Mont Blanc ranken.

Stephen Venables, einer der ganz großen Bergsteiger unserer Zeit, hat die faszinierendsten Geschichten rund um die majestätischsten Gipfel aller Kontinente zusammengetragen: Sie erzählen von Grenzerfahrungen, vom Schrecken und der gleichzeitigen Faszination, die diese Bergriesen auf den Menschen ausüben.

Dieser herrliche Bild-/ Textband ist bestens zum Verschenken und natürlich zum Selberlesen geeignet. Er ist bei Bruckmann erschienen, hat 192 Seiten und kostet 35,00 EUR.

Gerd Stiebert

Buchhandlung Stiebert

Kupferstraße 14

85049 Ingolstadt

Fon 0841-33 727

Fax 0841-17 520

mail to: buchhandlung@stiebert.de

EINLADUNG

zur
Adventfeier

Am Freitag, 07.12.2007

findet im

Herz-Jesu-Pfarrsaal

unsere Adventfeier statt.

Eine besinnliche Stunde

gestaltet von

Mitgliedern unserer Sektion

Beginn: 19.30 Uhr

Geburtstage

Januar bis April

*Wir gratulieren unseren Geburtstageskindern
recht herzlich und wünschen alles Gute
vor allem viel Gesundheit:*

- 88 Jahre Fischer Jakob
- 84 Jahre Ihrler Ottmar · Meierl Robert
Send Maria · Koudelka Maria
- 83 Jahre Zehetbauer Paul · Kornberger Maria
- 82 Jahre Hirschbeck Josef
- 75 Jahre Haberer Emma
- 70 Jahre Mayerhofer Josef · Gerards Werner
Jelitte Johannes · Krammel Hans
Strasser Erwin · Muhr Michael
Randelzhofer Herbert
- 65 Jahre Koller Johann · Bayer Peter
Werner Helmut · Boehm Karl
- 60 Jahre Hartan Siegfried · Lindacher Michael
Leppmeier Marianne · Muhr Walburga
- 50 Jahre Zehetbauer Isolde · Schwarz Werner
Rössner Helene · Nißl Angelika
Max Christine · Rusch Christoph
Beringer Reinhard · Halmich Josef
Üffing Bärbel · Gäßler Irmgard
Winkler Alicja · Brandt Alois
Plötz Barbara · Simak Roger

JUBILARE

Auch in diesem Jahr feiern wieder zahlreiche Mitglieder unserer Sektion ein Jubiläum zu ihrer Zugehörigkeit im Deutschen Alpenverein.

Wir ehren sie anlässlich unserer Adventfeier am Fr. 07.12.2007 im Pfarrsaal Herz Jesu.

50 Jahre

Hoelzl Angela	Monat Josef	Göß Theresia
---------------	-------------	--------------

40 Jahre

Munding Waltraud	Gross Rudolf	Hendl Gisela	Kornprobst Karl
Kornprobst Dorle	Mayer Werner	Rabl Leonhard	Riedlmayr Richard
Freidhoff Peter			

25 Jahre

Ermel Christine	Muhr Christoph	Schwicker Klaus	Gowling Birgit
Schmid Ulrich	Bruckmüller Renate	Wagner Norbert	Gross Silvia
Zehetbauer Walter	Hofmeier Michael	Moser Stefan	Lottmann Karl
Lottmann Anni	Nißl Christian	Sichelschmid Klaus	Edenharder Alois



Christl

Ihr Bäcker

KRÄFTIGES BROT ZUR WANDERUNG UND BERGTOUR!

ALTDEUTSCHES VOLLKORNBROT - *nur mit Natursauer*

BAUERNBROT - *jährlich prämiert*

Münchener Str. 73, Regensburger Str. 258
Zuchering Netto-Markt, Im Westpark

SEKTIONSABENDE

im neuen Vereinsheim

Endlich ist es soweit!

Nach vielen Jahren der Odyssee können wir nun im eigenen Vereinsheim unsere Vereinsabende abhalten.

Es war ein langer Weg bis dahin. Bei der Gründung der Sektion trafen sich die Bergfreunde im „Goldenen Kreuz“ in Ringsee. Danach fand man im Hotel Ullmann im Nebenzimmer eine Bleibe. Dort tanzte man bei Faschingsbällen bis in die frühen Morgenstunden. Bei Jahresmitgliederversammlungen sowie Adventfeiern standen uns Nebenzimmer und Restaurant zur Verfügung. Viele Jahre war der „Ullmann“ unser Vereinslokal in dem wir uns auch sehr wohl fühlten. Bis zum Abriss! Dann begann eine etwas unruhige Zeit. Die Wanderschaft begann im Tilly-Haus, das ebenfalls dem Abriss zum Opfer fiel, führte dann zu einem Lokal am Südfriedhof, weiter zur Bahnhofsgaststätte Dampflok, wo wir das Nebenzimmer als Vereinsraum nutzen konnten. Im Schützenhaus der ZSG-Bavaria in Unsernherrn fanden wir unseren letzten längeren Aufenthaltsort. Soweit der Schützenverein selbst nicht eine Veranstaltung hatte konnten wir an den Dienstagen unsere Vereinsabende abhalten.

Zu guter Letzt kam das Angebot aus der jetzigen Nachbarschaft des Video-Clubs, als Übergangslösung ihren Vereinsraum zu nutzen, wie gerufen. Aber nun freuen wir uns zusammen mit Ihnen künftig im eigenen Vereinsheim

auf Sektionsabende mit interessanten Themen und viele andere Aktionen.

Bei allen Sektionsabenden werden kleine Speisen, wie Suppen, Würstel mit Kraut zu günstigen Preisen angeboten. Bei allen Vorträgen freier Eintritt, Gäste sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme unserer Vereinsabende.

Die Vorstandschaft



EINLADUNG

zur ordentlichen Jahresmitgliederversammlung
am Dienstag, den 11. März 2008

um 19.00 Uhr

im DAV-Vereinsheim, Baggerweg 2

Tagesordnungspunkte:

TOP 1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

TOP 2: Wahl der/des Protokollführer/in

TOP 3: Beschluss über die Tagesordnung

TOP 4: Genehmigung des Protokoll der JHV 2007

TOP 5: Tätigkeitsberichte

1. Vorsitzender	Stefan Moser
2. Vorsitzende	Angelika Schmidt
1. Schatzmeister	Gerhard Langwieser
2. Schriftführer (MV)	Wolfgang Bühl
Jugend	Roland Göbel
Familiengruppe	Roger Simak
Seniorengruppe	Paul Zehetbauer/Ottmar Ihrler
Ausbildungsreferent	Gottfried Schustek
Klettergruppe	Ernst Rau
Ski/Hochtourengruppe	Wolfgang Max
Hüttenwart	Klaus Jäger
Naturschutzreferent	Tobias Zehetbauer
Kleze-Hallenwart	Klaus Kuhfeld
Kleze-Theke/Bistro	Thomas Zehetbauer
Kleze-Sportwart	n.n.
Sektionsheftl	Jürgen Hils

TOP 6: Bericht Kassenprüfer/in

TOP 7: Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft

KURZE PAUSE

TOP 8: Haushaltsvoranschlag 2008

TOP 9: Vorstellung und Infos zum Programm 2008

TOP 10: Anträge und Verschiedenes

SEKTIONSABENDE /STAMMTISCHE

15. JANUAR 2008 TIBET DAS DACH DER WELT

von Valentin Demmel

Tibet, das Dach unserer Erde, ist eine Welt für sich. Umschlossen von den höchsten Gebirgszügen, im Innern fast ausschließlich über 4000 m hoch und durch zahlreiche Erhebungen gegliedert, präsentiert es sich in

vielfältigen, meist lebensfeindlichen Landschaftsformen.

Höchst bewundernswert sind die Tibeter, die hier seit Jahrtausenden im Einklang mit der harten Natur eine großartige humane Daseinsform entwickelt haben.

Valentin Demmel fuhr dreimal mit seinem Mountainbike in dieses faszinierende Land und eröffnet die Vortragsreihe der Sektionsabende in unserem neuen Vereinsheim.

Valentin Demmel ist bekannt durch seine zahlreichen Expeditionen u.a. auch im Himalaya über die schon einige Vorträge in der Sparkasse gehalten wurden.

Wir dürfen gespannt sein auf einen interessanten und spannenden Abend!



19. FEBRUAR 2008 HELISKIING IN KANADA

von Jürgen Hils



Ein langgehegter Traum für mich wurde heuer im Frühjahr zur Realität. Nach reiflicher Überlegung, noch längerem Überlegen und Zögern fiel schließlich dann die Entscheidung das Abenteuer HELISKIING in Kanada zu starten.

Ich berichte über meine Erfahrungen, zeige ein paar Video-clips und Bilder und stehe natürlich für Fragen zur Verfügung.

Zur Steigerung der Neugier verweise ich auf meinen Artikel im

letzten Vereinsheftl – Ein Traum wurde wahr!

11. MÄRZ 2008 JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG

im Vereinsheim am Baggerweg

18. MÄRZ 2008 TRAUMREISE – OUTBACK; TASMANIEN; NEUSEELAND

von Albert Kratzer

12.000 Fahrradkilometer und ein halbes Jahr Freiheit und Abenteuer in Down Under. Die herausfordernden staubigen und heißen Pisten im Red Center und als Belohnung die Ankunft am Ayers Rock. Auf endlosen Highways bis zur Great Ocean Road begleiten wir visuell Albert Kratzer auf seiner Abenteuerreise. Auch die Tierwelt Australiens und die Nationalparks sowie die Südinsel von Neuseeland sind Stationen dieser Traumreise.



15. April 2008 DIE SOZIALEN GIPFEL DER NEPALHILFE BEILNGRIES

von Karl Rebele

Dieser Vortrag gliedert sich in zwei Teile pro Teil ca. 45 Min.



www.nepalhilfe.org

1. Teil

Ein Fernsehfilm von Ekkehard Bauer über „Die Kinder von Kadambas“. Aufbau eines Kinderhauses – Dorfschule, der Bau eines Trinkwasserbrunnens Politische Strukturen – Einen Hubschrauberflug über das Kinderdorf und seine Umgebung mit Frau Christine Herzog, die auch diese Projekte unterstützt.

2. Teil

Eine Power-Point-Präsentation von Karl Rebele „**Der Ring des Lebens**“ Karl Rebele informiert über die zahlreichen Projekte der Nepalhilfe Beilngries die in 15 Jahren seit Bestehen der Nepalhilfe entstanden sind. Man kann sagen, Karl Rebele setzt sich für die Kinder in diesem Land in einer Weise ein, wie Karl-Heinz Böhm in Äthiopien.



APRIL 2008 AUSTRÜSTUNG BERG- UND KLETTERTOUREN

von Daniel Gebel

Über die richtige Ausrüstung im Gebirge sowie die sachgemäße Anwendung wird Daniel Gebel in Zusammenarbeit mit Edelrid einen Vortrag halten.

Da Daniel zu diesem Zeitpunkt nicht mehr in Ingolstadt woh-

nen wird, steht der genaue Termin noch nicht fest.

Dieser und noch detaillierte Inhalte werden aber zu gegebener Zeit im nächsten Vereinsheft und auf der Homepage bekannt gegeben.

20. MAI 2008 GPS WAS IST DAS?

INFORMATIONSEBEND FÜR FACHÜBUNGSLEITER UND INTERESSIERTE BERGSTIEIGER

von Thomas Meyer

Zusammen mit Sport IN wird Thomas Meyer über den Umgang mit GPS erst mal grundlegendes darüber berichten. Diese Vortragsreihe wird der erste von zwei oder drei Abenden sein,

den wir dann im Herbst fortsetzen werden. Auch ein praktischer Teil soll diese Vortragsreihe ergänzen. Ein genaues Programm darüber wird im Frühjahr noch bekannt gegeben.

FREITAG; 20. JUNI 2008

Die traditionelle Sonnwendfeier werden wir auf dem Gelände vor dem Kletterzentrum

abhalten. Natürlich mit einem riesigen Sonnwendfeuer für das Jörg sicher wieder sorgen wird.

15. JULI 2008

Wir hoffen auf hochsommerliches Wetter und treffen uns im

Biergarten beim Kletterzentrum zum ratschen, Touren planen und Austauschen.

*Die Sektionsabende werden jeweils noch
in der Tagespresse bekannt gegeben.*

PLASTIKFIEBER VOL. 2

am Samstag, den 8.12.2007 im DAV-Kletterzentrum Ingolstadt

Am 8.12. ist es wieder soweit – dann steigt im Kletterzentrum Ingolstadt die 2. Ausgabe des Regionskletterwettkampfs „Plastikfieber Vol 2“!

Nach dem super Zuspruch im vergangenen Jahr haben es Daniel Gebel, Arie Steinel und Sebastian Lamm wieder in die Hand genommen Plastikfieber zu organisieren.

Sowohl beim Schwierigkeitsklettern als auch beim Bouldern

werden die Klettergrößen der Region wieder ihre Kräfte messen, wobei auch in diesem Jahr wieder die „Altmühltaler Standardkletterer“ ermittelt werden. Die diesjährige Devise von Daniel, Arie und Sebastian lautet – Alle machen mit!

In der Teilnehmer/ innen- Gebühr ist das Wettkampf-T-Shirt und der Eintritt beinhaltet.

Anmeldung direkt am Wettkampftag vor Ort!

SEKTIONSGESCHÄFTSSTELLE ERÖFFNET!

Ab dem 7.1.2008 hat die Sektionsgeschäftsstelle zunächst an folgenden Tagen und zu folgenden Uhrzeiten geöffnet:

Mo	9.00 – 12.00 Uhr
Di & Do	17.00 – 20.00 Uhr

Folgende Ansprechpartner/innen sind ab 7.1.2008 für Sie da:

Simone Scheible (Sektionsgeschäftsstelle)

Ingrid Bühl (Schwerpunkt Mitgliederverwaltung)

Gisela Haertl (Schwerpunkt Hüttenbelegung ab Frühjahr 2008)

Die Telefon-Nummern und e-Mail-Adressen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest und werden schnellstmöglich bekannt gegeben!

Sämtlichen Schriftverkehr mit der Sektion Ringsee bitte ab sofort an folgende POSTANSCHRIFT senden:

**Deutscher Alpenverein
Sektion Ringsee e.V.
Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt**

NEUES VEREINSHEIM

TREFFPUNKT ALLER INTERESSENGRUPPEN UND STAMMTISCHLER

Liebe Mitglieder, nach dem regen Interesse beim Tag der offenen Tür“ möchten wir hiermit alle Gruppen ansprechen – sei es die Familien- Kletter- Wander- oder Seniorengruppe etc. die das neue Heim nach der langen Durststrecke nutzen können. Da ab Dezember unsere Geschäftsstelle mit einer Teilzeitkraft besetzt wird, könnte man einen Belegungsplan aufstellen, welche Gruppe zu welcher Zeit den Raum nut-

zen möchten. Auf diese Weise sollte das interne Vereinsleben wieder mehr gepflegt werden. Ein Kommunikationstreffpunkt aller Gruppen und Stammtischler.

Über Vorschläge und Anregungen würden wir uns freuen und hoffen auf eine gute Nutzung unseres neuen Vereinsheimes.

Die Vorstandschaft

HERRLICH MÄNNLICH.



IM LAND DER STEIGENDEN BERGE

- wo Afrika uns näher kommt -

von Egmar Gäbler

Jungmannschaftsversammlung in der „Dampflok“ Donnerstag 6. Mai 1976: um etwa 9 Uhr wackeln die Stühle. In den nächsten Tagen erfahren wir, daß ein Erdbeben in Friaul zu diesem Zeitpunkt das Leben von ca. 1000 Bergbewohnern ausgelöscht hat, und ein Vielfaches davon obdachlos geworden ist. Die Bilder, die wir sahen, stammten alle aus dem Haupttal des Tagliamento: was in den Seitentälern und auf den Bergen geschah, wurde nie offenbar, und was hinter der Grenze im damaligen abgeriegelten Jugoslawien los war, sowieso nicht.

Heute ist Slowenien EU-Land (wenn auch noch nicht Schengen, daher gibt es noch Grenzkontrollen) und hat den Euro - warum nicht mal die dortigen Berge kennenlernen?

Wir kaufen uns in Resiutta (zwischen Tarvis und Udine, südlich der Autobahnausfahrt Pontebba) das letzte (was wir da noch nicht wußten) „Mitflieg-Hendl“ für lange Zeit, fahren ins Val Resia, und dort gleich über die erste Brücke hinüber nach Bergo Povici zu einem Rastplatz, der sich als Amphitheater für Gelegenheitsaufführungen vor wildromantischer Kulisse entpuppt. Ein ganz guter Anfang. Zurück auf der Hauptstraße hinauf nach Stolvizza: ein Denkmal auf dem Hauptplatz erinnert an die Art des Broterwerbs dieser armen Bevölkerung in früheren Zeiten: mit entsprechend ausgerüstetem Fahrrad zogen sie in die Welt hinaus, als Scherschleifer und Regenschirmflicker! Sogar ein restauriertes solches Radl steht da, dazu zeigt ein draußen im Flachland in Treviso

zugelassener geparkter Fiat-Bus mit entsprechender Aufschrift, daß dieses Gewerbe heute noch aktuell ist, wie auch das Herstellen traditioneller Formen von Leitern, Rechen, Sensen und Sicheln und anderem Bauerngerät.

Zurück bis zur Abzweigung gleich westlich von Gniva (die direkte Strecke durch Gniva hindurch hat eine extrem steile Stelle mit engen Serpentin!) nach Bergo Lischiazze und durch diese Ortschaft weiter hinauf - und es reißt uns den Kopf in den Nacken: in einem einzigen glatten Plattenschuß steilt sich die Nordwand des Kammes zwischen Monte Cadin und Monte Zaiaur fast senkrecht auf vom Tal bis zum Gipfel!

Ein einzigartiges Bild.

Die folgende einspurige steile Straße mit vielen Serpentinien hinauf zur Stauli Gnivizza (-Alm) auf dem Paß Sella Carnizza gibt einen Vorgeschmack auf das, was uns in Slowenien erwartet: typischerweise begrenzt auf 2 m Höhe, 2 m Breite (schmäler ist besser), 2 to, möglichst Heckantrieb (oder aber ein leeres Auto), keinesfalls Anhänger oder Bus (ab VW T 3) - und (wegen ihrer systembedingten Anfahrtschwäche) Turbodiesel nur als Automatik oder (wie erst seit kurzer Zeit erhältlich) mit zusätzlichem Kompressor. Später wird man um ein mechanisches Sperrdifferential für den Heckantrieb (ESP kann dagegen sogar störend sein: bei Verdacht vorübergehend ausschalten bzw. Sicherung raus: Achtung: ist dann auch ABS lahmgelegt?) und Niveauregulierung dankbar sein, dazu um



Unterlegkeile und einen Beifahrer, der damit umgehen kann, während man noch auf der Fußbremse steht. Bei nassem Gras sind Schneeketten mit Vierkantgliedern auch was feines.

Die Gnavizza-Alm ist heute wieder aufgebaut und scheint als Wochenend-Domizil der Einheimischen verwendet zu werden, aber einzelne Ruinen lassen erahnen, wie es damals hier ausgesehen hat. Dazu Erläuterungsschilder über die Kulturgeschichte dieser Alm: zweisprachig: friulan und italienisch: Europa der Regionen. Leider habe ich nirgends auch nur den kleinsten Hinweis auf das Ur-friulanische Birra Moretti mit dem schönen Bauern-Etikett gefunden.

Die Fortsetzung dieser Straße hat zwar fast keinen Höhenunterschied, besteht aber absolut nur aus engen Kurven - natürlich einspurig (hier noch mit vielen Ausweichen). Sowas habe ich bisher nur von den wildesten Stellen in den Pyrenäen gekannt.

Kurz vor dem italienischen Grenzübergang bei Ucea können die Nerven aufatmen, man kommt auf die Hauptstraße 646 von Tarcento - Autobahnausfahrt Gemona / Osop-

po - (übrigens der einzige sinnvolle Zugang in das slowenische Soca-Tal für Anhänger und breitere Fahrzeuge wie Campingbusse, falls man nicht den außerdem landschaftlich faden Umweg über die 56 und 54 Udine Sud - Buttrio - Cividale fahren will, um die Innenstadt von Udine zu vermeiden). Man sollte sich nun einen Abstecher nach rechts über den Tanamea-Paß bis nach Musi / Tanatavie leisten, um auch die Südseite des bewußten Kammes in Augenschein zu nehmen: so zerrissen und voller Schutt, wie diese Bergflanke sich darstellt, kann man das vorher eigentlich gar nicht glauben - da ist der Karwendel der reinste Stahlbeton dagegen.

Umkehren und über die Grenze. Gleich hinter dem slowenischen Grenzer rechts in ein schmales Sträßchen einbiegen, das ohne besondere Steilheit und Schmalheit bis in die Nähe des Gipfels des Stol führt. Dessen Fortsetzung nach Süden hinab ins Nadiza-Tal habe ich übrigens nicht getestet, für Gelände-Motorräder wäre eventuell eine Überschreitung von Süd nach Nord reizvoll.

mehr Spannung
für Ihre Werbung.

grafikdesign · text · druck.

C
CREATIV.WERK
werbeagentur
Guido Krupka

Am WestPark 6
85057 Ingolstadt
Tel. 0841-9535573
Fax: 0841-9535574
Mobil: 0170-2044597
info@creativ-werk.com

Bei einem Straßen-Dreieck unmittelbar vor einem Sattel kann man umkehren und parken. Von dort zu Fuß weiter in die Südflanke und auf einem kammnahen Weg nach Westen. ACHTUNG: bei Markierungen prüfen, ob da ein Fallschirm mit abgebildet ist: solche zeigen nämlich zum Startplatz, von dem man aus mit der „Matratze“ zum genannten Ort hinunterfliegen kann - ein Fußweg ist da aber keiner vorhanden!

Die Aussicht ist unbeschreibbar, nach Norden die ganzen Julier mit dem Triglav als Höhepunkt, nach Osten und Süden hinunter ins Soca-Tal bis Tolmein, und bei klarem Wetter bis zur Adria und zur Ucka oberhalb Opatija / Abbazia / Sankt Jacobi, eventuell auch hinunter nach Udine.

Von hier ist nun ein verblüffendes Detail zu sehen: der Talboden des Nadiza-Tales neigt sich seitlich nach Südwesten, ohne daß er durch einen „Geröll-Fan“ von der Südflanke des Stol herab verschüttet wäre. Offensichtlich steigt (auch) der Stol allmählich gegenüber den anderen Bergen! Hier werden die Kräfte sichtbar, die zum Erdbeben geführt haben. Afrika kommt Europa näher, die Dinariden (siehe http://www.xn--mikroökonomie-8ib.de/Dinarisches_Gebirge.html) und die Alpen schieben sich aneinander, und drücken diese Berge wie Propfen aus einer Sektflasche nach oben (man weiß heute, daß nicht der Sattel von Adelsberg / Postojna die Stoßstelle ist, sondern daß die Julier inklusive Triglav auch noch zu den Dinariden gehören). Deshalb mündet auch die Nadiza heute nicht mehr bei Karfreit / Kobarid / Carboretto in die Soca, sondern hat wohl den Lauf eines ehemaligen Nebenflusses - dessen Quelle sich vermutlich ohnehin zurückver-

legte - umgedreht, und fließt heute durch eine ziemlich enge Schlucht hinaus als Natisone in die Udineser Ebene.

Übrigens driftet auch der Tagliamento dort draußen - sicher unterstützt durch die Coriolis-Kraft, aber wohl kaum nur wegen ihr - ebenfalls nach Westen, und hat so durch seine Verlagerung über lange Zeit die herrlichen Sandstrände von Grado bis Cavallino geschaffen, die den Campingtourismus in den 50er Jahren mit begründeten. Auch hier dürfte eine kontinuierliche Schrägstellung der Udineser Ebene durch die Berge Julisch-Venetiens mitgewirkt haben.

Wieder unten angekommen, führt die Straße weiter nach Osten bis Zaga, und da ist nun eine Entscheidung fällig: entweder nach links in das Becken von Flitsch / Bovec / Plezzo - eine Art „Klein-Garmisch“, wo der einzige nettere und dazu noch stadtnahe Campingplatz an der Umgehungsstraße und nicht am Wasser liegt (die am Wasser befindlichen sind nicht sehr gemütlich, und zu weit entfernt vom Ort zum zu Fuß gehen), oder rechts über Turnau / Trnovo (nicht sehr gemütlicher Campingplatz am Wasser, kein Supermarkt am Ort) nach Karfreit / Kobarid / Carboretto. Dort gibt es in der Nähe des Ortseingangs neben dem nicht sehr gemütlichen Campingplatz Lazar am Wasser auf dem anderen Ufer der Soca den romantischen (besonders wenn man ein kleines Bergsteiger-Zelt dabei hat; für „Großgerät“ ist aber auch genügend Platz vorhanden) Koren - sogar (als Einziger weit und breit) mit Kletterturm plus Überwachungsgünstig (beim Micro-Restaurant) gelegenen Boulderbrocken für den Nachwuchs (<http://www.kamp-koren.si/nem/wilkommen.html>)! Dafür muß man

zum Badeplatz unterhalb der Napoleonsbrücke ca 100 m auf der Straße laufen, direkt unterhalb des Platzes sind Strömung und Felsen zu gefährlich. Koren ist außerdem der zum Ort mit Supermarkt und Lokalen nächstgelegene, Lazar ist etwas weiter weg.

Die Umgangssprache ist übrigens de facto englisch, deutsch sprechen nur wenige, und der wichtigste Satz an der Campingbar auf Slowenisch ist „Veliko točno Pivo“ (ein großes gezapftes Bier). Übrigens gibt es in Slowenien auch ein ausgezeichnetes Dunkles: Lasko tenno (habe ich aber in keinem Geschäft gefunden, nur im - teuren, wobei das vorzügliche (auch Fisch-) Restaurant Kotlar noch teurer ist - Restaurant Breza und in der Pizzeria fedrig (auch Schnitzel)).

Geht man nach dem Abendessen vom „pri Vitko“ (auch Nudelgerichte) beim letzten Abendrot heim Richtung Campingplatz, so leuchtet manchmal fast wie der Rosengarten oberhalb Bozens ein Gipfel unirdisch über den beschatteten Grashängen: der Krn. Wer die Kaltwasserkarspitze im Karwendel kennt (und Heinrich von Barth's Beschreibung über „die Dolchklänge über dem Ahornboden“), kann sich das in Etwa vorstellen (und übrigens sind die vielen Schatten, die auf dem weiteren Heimweg in der perfekt renovierten unbeleuchteten Hauptstraße über einem hinwegzickzacken, keine Geister von abgestürzten Bergsteigern, sondern Fledermäuse: intakte Umwelt!). Soweit ein erster Vorgeschmack auf viele schöne Bergtouren, die von Karfreit aus möglich sind. Häufig mit PKW-Unterstützung, wenn der nicht zu breit ist - es gibt viel Kriegstraßen aus dem 1. Weltkrieg, dort fanden die Isonzo-Schlachten statt.. Zum Parken sind nicht selten neben

einer guten Kupplung fahrerische Akrobatik und Auflaufkeile am Reepschnürl nötig! Handbremse vorher zuhause nachstellen lassen!. Als Führerliteratur (alles schon in Deutschland kaufen!) kommt z.B. in Frage: Helmut Lang „Julische Alpen“, Rother-Wanderführer München 2006 ISBN 3-7633-4051-3, dazu natürlich „Alpenvereinsführer Band II: Südalpen“ des Rother-Verlags München z.B. 1995 ISBN 3-7633-8090-6.

Geeignete Straßenkarten sind die exzellenten 200 000er von freytag & berndt (z.B. Slowenien) und die oberflächlichere 250 000er Carte Stradali delle Regioni / Friuli - Venetia Giulia des Studio F.M.B. Bologna bzw. des RV-Verkehrsverlags (beide mit Campingplätzen sowie Berg- hütten und deren Namen! Auf der einen fehlt mal der eine Eintrag, auf der anderen dafür ein anderer). Als Wanderkarte natürlich die 25 000er Tabacco-Karten #18, 19 und 27 (eventuell noch 26) - aber dann klafft immer noch eine große Lücke südlich Bovec und östlich von Učea! Dafür habe ich keine Lösung gefunden, vielleicht gibt es in Tolmin eine geeignete Buchhandlung. Ersatzweise haben wir die 150 000er „Nördliche Adria - Venedig“ von freytag & berndt als einzig verfügbare (!) benutzt - aber das ist eine Straßen-, keine Wanderkarte, und stellenweise ziemlich märchenhaft (z.B. am Grenzkamm südlich der Höhe von Tolmein; die Ortsnamen auf den Wegweisen sind ohnehin in manchen Gegenden nie die auf der Karte). Vielleicht findet man in Italien eine passende Karte von San Pietro al Natisone mit Umgebung? Oder man entdeckt im Internet geeignete Seiten (aber wer hat schon einen A3-Farbdruker?): z.B. bietet Google Map Hybridbilder mit Satellitenphotos, MapQuest dafür eine fast schon überzogene

Detailliertheit (nur zum Wandern, AutoUNgeeignet!).

Und wenn man beim Bankomaten Geld abheben will, darauf achten: manche alten haben noch die auf den Kopf gestellte „kommunistische“ bzw. „Microsoft“-Tastatur.

Besonders günstige Ausgangspunkte für Bergtouren sind der Vrsic-Sattel, die Umkehrschleife der Mautstraße auf den Mangart-Sattel (biegt kurz vor der Grenze am Predil-Paß von dessen Straße ab; diese beiden Straßen sind nach schweren Murschäden wieder in standgesetzt) und die Bergstation der Kanin-Seilbahn oberhalb Bovec. Stets gibt es oben Hütten, in denen man übernachten kann (und mal wieder deftig essen, ohne daß es immer Pizza sein muß) und so - dringend zu empfehlen - die kühlen Morgenstunden bereits zum Gehen ausnutzen (bei der Kanin-Seilbahn auch auf der italienischen Seite im Bereich der Sella Nevea-Seilbahn). Am Mangart-Sattel eröffnet sich keine 5 Minuten vom Auto aus bereits ein herrlicher Blick nach Norden, zum Dobratsch und darüber bis in die Tauern! Aber Vorsicht: die Nordabstürze sind wie im Rofan, die Südseite wie die Wiesen am Schlern - bei Nebel lebensgefährlich! Wenn man Pech hat, kann man - wenn ohne Kompaß - schon 50 m neben dem Auto zum Biwakieren gezwungen sein.

Für eine ganz besondere Bergtour aber braucht man nur das Auto (plus Taschenlampen für gewisse Abstecher): man fährt von Karfreit südlich bis Idrsko, dann hinauf nach Livek, und biegt dort links auf die Kammstraße ab. Achtung: wenn man in einer Ortschaft (Kambresko?) über den Kamm auf die Ostseite wechselt, ist die dann folgende Kammstraße nach Süden

8 km weit größtenteils PKW-breit einspurig (da kommt selbst kein Fahrrad mehr vorbei) und ohne jede Ausweiche! Sicherer wäre es, stattdessen auf der Westseite zu bleiben, auch wenn das den vorübergehenden Verlust der Kammhöhe bedeutet. Später (ab Golo brdo?) müte man wieder rauffahren und den Weg auf der Kammhöhe fortsetzen können (nicht getestet). Über Lig, Korada, Vrhovlje, Gonjace, Smartno und Dobrovo kommt man zur Grenze bei Medana. Dort blühen stellenweise auch die blauen Disteln, die man sonst nur von Hinterland der Cote d'Azur oberhalb Nizza kennt. Ansonsten ist die Gegend für ihren Blütenreichtum besonders Ende Juni / Anfang Juli bekannt.

Wer diese Strecke fährt, sollte einen möglichst klaren Tag dazu wählen: er genießt dann Fernsicht bis nach Udine, die Adria und sogar die Ucka oberhalb von Opatija / Abbazia / Sankt Jakobi! Probleme mit nasser Straßenoberfläche nach EINEM Regentag sind hier (außer auf den speziell erwähnten 8 km) kaum vorhanden. Außerdem vorher das ausgezeichnete (nicht „weichgespülte“) Museum des 1. Weltkriegs in Karfreit besuchen - das „schwarze Zimmer“ aber nicht mit Zartbesaiteten (Verdun läßt gespenstisch grüßen!). Wobei in diesem Zusammenhang ein Urlaub im Gebiet des Monte Baldo oberhalb des Gardasees (z.B. siehe <http://www.campingpolsa.it/cpinfo.asp?LANGUAGE=DE&XD=295>) und dort das Befahren der nicht asphaltierten Straße aus dem Zentrum der Hotelsiedlung von Polsa heraus nach Süden und dann unter dem langen Skilift hindurch bis zum Sattel mit anschließender Wanderung bis zum kleinen Gipfel direkt über dem Etschtal ganz interessant wäre.

Dabei sollte man sich vorher über die Ziele Ettore Tolomeis nach ca 1885 (sowie des Istituto Studi Superiori unter Giovanni und Olinio Marinelli in Florenz, und der Dante-Alighieri-Gesellschaft) informieren, gemäß der u.a. die Nordgrenze Italiens am Hauptkamm sein müsse (Vetta d'Italia = Klockerkarkopf), sowie der Tatsache, daß das damals österreichische Südtirol von Wien aus über die Pustertalbahn und damit über Kärnten versorgt wurde - denn hier sieht man, welche Folgen eine solche Philosophie verursachen kann.

Außerdem erfährt man, daß zu deren Abwehr die Requirierung eines Großteils des rollenden Eisenbahnmateriels durch das Militär 1917 die Ernten in den Dörfern ließ und die Bevölkerung in den Städten daher hungerte: zu den Folgen gehörte die Entstehung der „Dolchstoßlegende“. Der von Herbst 1917 bis dann 1932 (wo dann sogar ein großer Teil der Schulanfänger z.B. hier in Ingolstadt mangelernährt waren - während z.B. die Reichsbahn eine Bruttomarge von ca 75% vom Verkaufspreis kalkulierte: die Begriffe „Share Holder Value“ und „Hartz 4“ drängen sich auf) immer wiederkehrende Hunger (auch wegen Massenarbeitslosigkeit, siehe u.a. das romantisierende Buch „Bergvagabunden“ von Hans Ertl und Walter Schmidkunz) ließ die Leute singen „... der Tag ... des Brots bricht an ...“ und später „... derweil unsre Äcker reifen...“ und an das Wahlplakat „Unsere letzte Hoffnung: ...“ glauben. Am nicht viel später von Professor Porsche entwickelten und bis 1979 gebauten VW Käfer kann man bis heute ein Resultat sehen: die Trittbretter sind gewölbt statt eben, damit nicht an langsam zu fahrenden Stellen ausgehungerte Obdachlose aufspringen konnten und die Fah-

rer erschlagen und berauben. Die Folgen des Hungers ließen später die ganze Welt erzittern - und wir heutigen Dummköpfe fragen immer wieder „warum?“ und machen - mit falschen, bestimmten Leuten genehmen Antworten abgespeist - dieselben Fehler wieder!. Dafür ist der Einmarsch des Euros umso willkommener - bis zum Schwarzen Meer, und natürlich auch in Slowenien bis drunten in Montenegro.

Das Thema „Südtirol-Option“ in den frühen 40ern (und die Südtiroler „Feuernacht“ vom 11. auf den 12. 6. 1961) gewinnt in diesem Zusammenhang ganz besondere Bedeutung: Ob man wohl in der EU daraus für die anstehenden Probleme im Kosovo betreffend Selbstbestimmungsrecht was lernt? Immerhin halten da heute auch unsere Bergsteigerkameraden, die Soldat geworden sind, ihren Kopf hin ... Und vielleicht wollen wir auch eines Tages zum Bergsteigen zum höchsten Gipfel der Dinariiden fahren: dem Durmitor in Montenegro (siehe <http://www.visitmontenegro.org/germany/priroda/durmitor.htm> und <http://www.visitmontenegro.org/english/smjestaj/pkampovi.htm>, besonders in Zabljak) - und dann daneben außer Rafting in der Tara-Schlucht auch einen Abstecher in das Amselfeld machen: die Berge des Balkans bieten noch so viel Raum für Neuerkundungen!

Egmar Gäbler

Bericht über die Unternehmungen der

AV-SENIOREN DER SEKTION RINGSEE

Weil man im Januar mit Schnee rechnen muss, wollten wir nicht zu weit wegfahren. Peter Baumann und seine Frau Elfriede führten uns deshalb von Manching nach Ernsgraden. Doch statt einer Winterwanderung wurde es eher eine „Frühlingstour“. Alle hatten sich viel zu warm angezogen und schlüpfen aus warmen Pullovern und Jacken.

Bei der Februarwanderung zwischen Zuchering und Karlskron war das Wetter ähnlich mild. Die Führung hatte Otmar Ihrler.

Im März wanderten Willy und Martha Büchl mit uns in die Nöttinger Heide. Wieder schien die Sonne und es war genau die richtige Zeit, um die weiße Pracht der Frühlingsknotenblumen bewundern zu können.

Im April hatten wir den Panoramaweg über Eichstätt auf dem Programm. Manfred und Johanna Grünberger hatten alles organisiert. Wetter, Aussicht und Essen – alles bestens.

Nun zur Maiwanderung. Sie sollte uns ins Spargelland um Schrobenehausen führen. Schon im Februar begannen Emeran und Betty Burg mit dem Auskundschaften des Weges. Gar nicht so einfach, wie sich herausstellen sollte, denn Hinweisschilder auf Wanderwege findet man in dieser Gegend nicht. Man muss sich auf Auskünfte von Waldarbeitern oder Bau-

ern verlassen, um eine passende Rundwanderung zu erkunden. So kam es nach dreimaliger Testfahrt !!! zu folgender Route: Königslachen – Hinterkaufek – Waidhofen. Dort gab's dann das ersehnte Spargelessen.

Bei der Planung dieser Route hatte niemand geahnt, dass Hinterkaufek zum Zeitpunkt unserer Wanderung wieder in aller Munde sein würde. Es war ein beklemmender Moment für uns alle, auf der Waldlichtung zu stehen, auf der sich diese schreckliche Tat vor so vielen Jahren abgespielt hatte. Dem Ehepaar Burg sei an dieser Stelle aus zwei Gründen besonders gedankt: Einmal für die große Mühe und zum zweiten weil es immer wieder gerne bereit ist, eine Wanderung zu führen.

Die Planung und Durchführung einer Busfahrt im Juni übernahm heuer dankenswerterweise Sepp Krammel. Das Ziel war der Rieckessel und die Stadt Nördlingen. Schon während der Fahrt hielt uns Sepp ein kurzes Referat über die Entstehung und die geologischen Besonderheiten dieser Landschaft. So war es sehr interessant am Rande des Kessels zu wandern. Der Marsch begann am sog. Goldberg 514m. Die Rundumsicht war herrlich, zumal das Wetter ideal war. Auf dem Weiterweg konnten wir die Kirche des ehemaligen Zisterzienserklosters Kirchheim besichtigen, ehe wir weiter nach Dirgenheim wanderten wo wir sehr gut gegessen haben. Den Nachmittag

verbrachte jeder nach Gusto in Nördlingen beim Rundgang auf der Stadtmauer oder bei Kaffee und Kuchen. Sepp und seiner Frau Klara besten Dank für die Vorbereibungen und die Leitung.

Im Juli führte uns Peter Baumann von Manching zum Hexenhäusl mitten im Geisenfelder Forst. Dort wurden wir gut bewirtet. Am Nachmittag besuchten wir das Römer- und Keltenmuseum in Manching.

Robert Meierl führte uns im August nach Hirnstetten. Wegen des sehr schlechten Wetters mussten wir den Weg abkürzen (es regnete fast pausenlos). Robert ist ein bewährter Führer für unsere Gruppe – es fällt ihm immer wieder eine neue Route ein.

Die Septemberwanderung führte uns von Böhming über den Michelsberg und Kipfenberg nach Grösdorf, wo es im „Blauen Hecht“ natürlich Fisch zu essen gab. Wieder war Emeran unser Führer.

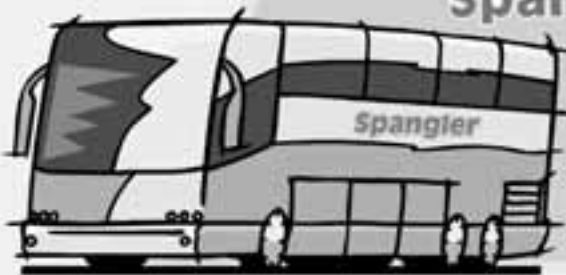
Auf unserer Herbstwanderung im Oktober hatten wir wieder viel Glück mit dem Wetter. Sepp Krammel führte uns von Altmannstein über den Kreutberg nach Tettenwang.

Fazit: Die AV-Senioren bewältigen zwar kaum mehr viele Höhenmeter, doch immerhin noch viele Kilometer horizontal.

Gertrud Ihrler

Wir fahren für den Deutschen Alpenverein

Unsere
Gruppenabteilung
in Karlskron ist
für Sie da.



☒ **DER REISE
SPEZIALIST
FÜR IHREN
VEREINS
AUSFLUG!**

**Spangler-
Touristik**

Tagstouren • Mietwagen • Flüge • Reiseveranstalter

Hauptstraße 14
85123 Karlskron

Fon 0 84 50/9 24 47 90
Fax 0 84 50/9 24 47 91
Web www.spangler.de

RICHARD'S KLETTERKURS IN KONSTEIN

Über dir der blaue Himmel und das Laub hoher Buchen, ringsum helle Kalkfelsen, einer schöner als der andere - gespickt mit wunderbaren Kletterrouten, wo es das gibt? Genau, in Konstein! Dort waren wir am 14. Juli 2007 mit jungen Kletterinnen und Kletterern aus meinem Hallenkurs der Sektion Ringsee unterwegs, um zu versuchen, die an den Kunstgriffen erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse auf Naturfels zu übertragen. Dabei wollten wir einige wichtige Regeln, die das „Topropen“ draußen im Klettergarten zu einer top-sicheren Sache machen, lehren und üben. Beispiel: wie und wo richte ich ein Toprope ein, Partnercheck, nie Seil auf Seil, deutliche Kommunikation, Aufmerksamkeit beim Sichern, Einrichten einer Abseilstelle, Abseilen mit dem Achter, Rücksicht auf Andere, Rücksicht auf die Natur – das waren in etwa die Schwerpunkte des Tages. Eine ganze Menge für einen Tag und allen war klar, dass wir



das irgendwann im Herbst wiederholen müssen, das Klettern in der Natur! Apropos Natur – ganz nebenbei konnten die Kursteilnehmer mit den wichtigsten Verhaltensregeln und Tipps, die ein naturverträgliches Klettern ermöglichen, vertraut gemacht werden. Die Oberlandwand in Aicha, an der wir einen Großteil des Tages kletternd und abseilend verbrachten, ist ja bekanntermaßen seit Jahren im Frühjahr für einige Monate gesperrt, weil dort in einer Höhle in Wandmitte Wanderfalken brüten, die diesen Brutplatz aber eben nur dann nutzen können, wenn das große Ruhebedürfnis dieser Raubvögel durch die Kletterer respektiert wird. Sehr beeindruckt waren wir alle zusammen, als wir direkt neben unserer Abseilstelle die soge-





nannte Rupfkanzel der Wanderfalken entdeckten. Offensichtlich haben sich die Federviecher hier sehr wohl gefühlt. Hunger war sicher nicht ihr Problem. Jedenfalls gab es hier jede Menge Federn, eine angefressene Taube lag herum und ziemlich viel angetrocknetes Blut verzierte die hellen Felsen. Wir waren echt froh, dass Wanderfalken im Sommer weiterwandern...!



Die Kursteilnehmer waren:
Basner Christina, Bischoff
Sophia, Elfner Joscha,
Kempf Christian, Stautner
Mathias, Völkl Katja und
Wagner Laura.

Die Kursleitung hatte Ines Riedel.

Richard Erben



MIT DEN KINDERN IM ANGERLLOCH (Nähe Walchensee)

Am Sonntag stand im Zuge eines Hüttenwochenendes in der Jachenau ein Besuch des Angerlloches auf dem Plan. Und so machten sich 4 Familien mit insgesamt 7 Kindern auf den Weg. Ein Papa kapitulierte bereits auf dem Zustieg. Der erste Trupp schlüpfte dann mit den Mädchen, Melanie (5), Julia (5), Lisa (5), Tina (6), und den Mamas Petra, Petra und Manu als erste ein. Unterstützung fand ich noch in Karl-Heinz, seines Zeichen Atemschutzträger der heimatlischen Feuerwehr - was ihm aber nicht wirklich half.

Dafür funktionierte im Gegensatz zu dem anwesenden Weibsvolk eine klare Kommandostruktur, immerhin. Da „danke-swerterweise“ das Surfbrett in der ersten Pfütze entfernt war und die Kinder trotz entsprechender Hinweise teilweise nur Turnschuhe trugen, schleppte ich die Kids beinahe trockenen Fußes drüber.

Am Abbruch wurden dann erst mal kräftig geflucht. Die Lasche war nicht da, dafür lachte mich ein wunderschönes, nicht korrodiertes Gewinde eines Spits an. Diese Idioten. Hier könnte man doch wirklich einen soliden Bohrhaken setzen.

Aber Alpinisten sind Meister der Improvisation. Eine riesige Sanduhrschlinge gelegt und schon konnte es losgehen. Als erstes wurde Manu abgelassen,

sie sollte dann die Kinder im Empfang nehmen. Da beim Aufziehen mit Sicherheit das Seil hängen bleiben wird, mache ich mich gleich mit auf den Weg nach unten.

Oben übernimmt K-H. die Position des Einweisers und Ablasskrämers. Und so nahm ich die Mädels an den Absätzen in Empfang, befreite Knoten aus irgendwelchen Spalten - ich war rauf und runter gut beschäftigt. Julia wollte natürlich nur mit Papa zusammen abseilen. Also alles rauf und wieder runter. Unten folgten wir dann dem Bachlauf bergan, überquerten eine tiefe Pfütze und balancierten schließlich über den Baumstamm am ersten See bis zu den Sinterkaskaden.

Hier war Umkehrpunkt. Was soll ich sagen: Das Aufseilen verlangte unserer Truppe noch mal alles ab. Aber mit Ziehen und Schieben holten wir alle wieder munter nach oben. Nach Helm und Stirnlampentausch sind jetzt die Burschen Martin, Darius und Tobias an die Reihe: An die Karabiner fertig los: Ein Schubs über die Kante und schon Verschwinden sie im Dunkeln. Sie sind halt doch schon ein bisschen älter (8-12 Jahre). Wir sind sehr schnell und sicher unterwegs, kehren aber am selben Punkt um.

Als Schmalkerl klettern wir diesmal jedoch zum Unteren

Ausgang hinaus. Zum Ende hin noch mal ein richtiger Adrenalin Schub. Die enge und sichere Spalte weitet sich und ein tiefes Loch tut sich auf. Ich verspreize mich und lasse alle über mich drüber klettern. Bei Manu wird diese „Brückenkonstruktion“ ziemlich belastet, ist doch kaum aneinander vorbeizukommen. Dann der Ausgang - erstmals ohne Wasser und Tauchen – Ein

Blick auf die Uhr ein Proteststurm der Burschen: „ Mit den Mädchen warst du zwei Stunden in der Höhle, mit uns nur eine. Ein kühlendes Bad im Walchensee im Angesicht eines heranziehenden Gewitters bereinigte jedoch die Situation. Wir müssen da also noch mal hin.

Harald Fitzner



Gardinen
eigene Näherei
Sonnenschutz
Polsterwerkstatt
Bodenbeläge
Markisen

Münchener Straße 105
85051 Ingolstadt
Telefon 0841/73333
Telefax 0841/980305

Skirde
Raumausstattung

Beratung vom Fachmann - alles aus einer Hand

HÖHLENBEFAHRUNG: ABISSO DIAVOLO

(Diavolo = Schächte tiefer als 100m)

Nach der Ankunft im Basecamp in Laze, Slowenien, galt es, sich erstmal einen Rüffel abzuholen. Der verspätete Reiseantritt hatte die Freunde bereits zu Nachforschungen veranlasst und mir ein schlechtes Gewissen.

Alex und Timo waren schon da und auch bereits fleißig unterwegs gewesen. Ziel am nächsten Tag sollte die Abisso Diavolo sein, ein 125m Schacht. Spontan sagte ich zu. Trotz reichlich Bier und ein bisschen Schnaps ließen sich keine weiteren Freiwilligen requirieren. Warum nur!?

Das hatte zwei Nachteile am nächsten Morgen zur Folge: Erstens ein flaues Gefühl im Magen und zweitens kein weiteres Fahrzeug. Daher erfolgte der Rückbau des Landis mittels einer Isomatte wieder auf drei Sitze. Nach einer Stunde typisches Geländewagen-Autobahngehoppse endlich am Feldweg der Begierde. Also Landi, zeig mal was du kannst!

Ein Verbotsschild hemmt unseren ersten Ansturm. Kurze Diskussion (was bei sogar zwei! beteiligten Pädagogen eigentlich gar nicht sein kann). Beschluss: Wir teilen evtl. Strafen durch drei.

Die Fahrt geht weiter. Diese Entscheidung sollte sich übrigens im weiteren Verlauf unserer Geschichte noch als Glücksfall erweisen. Doch davon später.

Jetzt stand erstmal zu Fuß das obligatorische Wer-findet-das-Loch-und-fällt-nicht-hinein-spiel auf dem Programm. Alex – wer sonst – hat gewonnen. Schnell noch den Landi möglichst nahe am Loch parkiert – wozu fährt man sonst hunderte von Kilometern auf Rennstrecken für tiefer gelegte Sportfahrwerke nach Slowenien?



-125m am Stück sind anscheinend eine ganze Menge in Höhlenforscherkreisen.

Meine beiden Guides sind merklich aufgekratzt. Keine Ahnung: Ich kenne ja nur fränkische Dimensionen und da ist alles über 17m schon der Hammer.

Also los, es wird aufgerödelt. Timo macht sich ans Einbauen. Ziemlich schnell kommt das Trillerpfeifensignal. Da hat's wohl wenig Zwischenaufhängungen? Ich darf als Zweiter runter. Erstmal die obligatorischen kurzen Umstiegsstellen durch die Botanik. Dann geklebte, rostfreie Haken.

Der Blick über die Kante. Geklebte rostfreie Haken. Für die Ewigkeit. Ein baumelndes Seil verschwindet im Dunkel. Der Umstieg klappt. Abseilen kann jeder. Also schön gleichmäßig mit dem Petzl Stop abwärts. Oben ein wenig Tageslicht, unter mir ein gähnendes Nichts,

dazwischen Klein-Fitzi mit seiner trüben Helm-Funzel. Und weiter abwärts. Ich dachte, da käme noch mal eine Umstiegstelle!! Ganz schön lange. Wenigsten kann man beim Aufstieg ein wenig am Fels mithelfen. Dann ein Glühwürmchen am Schachtgrund. Mann, ist das noch weit. Dann der Umstieg. Aha! Seildeeeeeehnung. Die Selbstsicherung ist schon drin. Trotzdem muss ich noch ein paar Meter Seil durch meinen Stopp ziehen, bevor ich ihn aushängen kann. Naja , gute 4% Dehnung sind bei 90 Kg (mit Ausrüstung bitte schön!!!) und 90m Seil sind das immerhin 4m Seildurchhang. Diese 4% Dehnung sollten auf dem Rückweg sukzessive Aufstieg noch von Bedeutung werden.

„Wie geht's?“ „s passt schoo!“ Männer machen nicht viele Worte. Obwohl, ich bin adrenalin-mäßig und emotional am Anschlag . Ich könnte die Welt umarmen. Mein erster richtiger Schacht! Jetzt noch schnell die letzten 35m bis zum Boden runter. Das alleine wäre ja schon ein persönlicher Rekord gewesen. Dann kommt Alex.

Wir stöbern noch kurz am Schachtgrund herum. Ein vergammeltes, vom Absturz gezeichnetes Auto liegt hier neben anderen Blechmüll. Fortsetzungen hat die Höhle hier unten leider keine mehr. Timo steigt wieder als erster auf, dann ich, Alex baut dann

aus. Soweit der Plan. Um mögliche Steinschlagtreffer zu minimieren, warte ich, bis Timo ganz ausgestiegen ist. Die Zeit mit Alex alleine ist viel zu schnell vorbei. So, und jetzt ich. Die ersten 35m gehen ja ganz flott. Dann der Umstieg. Erst die Croll, dann die Handsteigklemme. Ich steige und steige, aber die Selbstsicherung bleibt auf Zug. Aaaaah, jetzt. Eine kurze Entlastung. Der Karabiner ist draußen. Seildeeeeeehnung. Ich schwinde wie ein Jo-jo am Standplatz vorbei und dann wieder nach oben. Ich spreche hier nicht von Zentimetern , sondern von Meeetern. An der Umstiegstelle komme ich im Laufe meiner ersten Steigversuche übrigens noch öfters vorbei. Ganz schön luftig. Aber der Helm sitzt. Der Mensch gewöhnt sich ja so ziemlich an alles.

Allmählich wird das Steigen aber doch anstrengend. Der Schlaz ist bis zum Bauchnabel offen. Der Schweiß rinnt in Strömen. Schön mit den Füßen steigen. Irgendwie stand ich auch schon mal besser im Seil!? Aber wenn die Kraft nachlässt, ist's mit der Technik auch nicht mehr weit her. Mein rechtes Bein. Irgendwie wird es langsam pelzig. Ich wechsele jetzt öfter die Beinschlinge, steige abwechselnd, auch mit beiden Beinen. Es wird nicht besser.

Entlastungsversuche mit einem

Bein nach oben oder gegen die Wand helfen nicht.

Die Pausen nach ein paar Hüben werden länger. Mann, ohne vernünftige Fußunterstützung zieht's aber jetzt gewaltig in den Armen. Ich bin noch nicht so weit von Alex entfernt.

„Wie geht's?“ „Mmmh“ Männer sind nicht gesprächig, besonders nicht, wenn sie ein Problem haben.. Das Licht am Ende des Tunnels oben, äh Höhle scheint in ungreifbarer Entfernung. Bei dem Tempo kein Wunder. Jetzt aber! Gib alles!

Das rechte Bein wird immer schlechter. Ich kann es jetzt kaum noch aktiv bewegen.

Dran bleiben. Ich stelle es zum anderen in die Beinschleufe. Dadurch kann ich es immer mit anheben und es bleibt in Bewegung. Eine Schnecke ist ein Rennpferd gegen mich.

So langsam sollte ich mir was anderes überlegen. So geht's jedenfalls nicht. Irgendwann kraft- und saftlos am Seil zu hängen, Shit, da habe ich schon zuviel gelesen, Orthostatischer Schock und so. Aber nicht mit mir. Wir müssen die Schlagzahl erhöhen. „Tempo“.

„Du Alex, wie viel Seil liegt denn noch im Auto?“ „?????, 50m“.

„Ruf doch mal Timo, er soll mir helfen“. Alex gibt das vereinbarte Notsignal auf ihrer Trillerpfeife nach oben.

So langsam wird mir meine prekäre Situation bewusst. Schnell erfolgt Timo's Gegenpfeifen. Ich habe mit ihm Sprechverbin-

dung. Gott sei Dank. Schlecht zwar, aber es geht.

In kurzen Worten kann ich ihm zu verstehen geben, was los ist und was ich brauche. Er fragt nicht lange und kurze Zeit später baumelt über mir das Ende des 50m Meter Seils. Es sollte noch eine Weile dauern, bis ich es erreicht habe, dann die endlosen Meter, bis ich endlich einen Knoten stecken kann. Dummerweise ist durch die Entlastungsversuche im Gurt rechts von meiner Kroll ein bisschen Platz für einen Karabiner. Hier hänge ich das Hilfsseil ein.

Die Profis werden jetzt aufschreien. Ich wusste es damals nicht besser.

Alex ist mittlerweile an der ersten Umstiegsstelle umgestiegen und hängt fast 50m unter mir mit in meinem Seil.

Sie will mir zu Hilfe kommen. Wir hielten das für eine gute Idee.

Aber: Durch das Zusatz-Gewicht ist das Seil in meiner Kroll ziemlich gespannt, irgendwie auch dünner (?). Jedenfalls zusammen mit der falschen Konstruktion des Hilfsseil klemmt meine Kroll jetzt kaum noch. Nach jedem Hub rutschte ich wieder nach unten. Es ist zum verzweifeln. Ich komme dieses Drecksseil keinen Meter mehr hoch.

Also Alex wieder zurück zur Umstiegsstelle beordert, Timo auf den Umbau links der Kroll eingestimmt.

So als stiller Beobachter könnte man meinen, die haben eine

Meise, die drei. Aber wir fanden für alle Probleme schnell eine kommunizierbare Lösung. Wir saßen ja schließlich nicht gemütlich in einem Konferenzzimmer bei einer Tasse Kaffee beisammen, sondern in maximaler Entfernung zueinander in einem Schacht. Und die Zeit spielte gegen uns.

Das Steigen wird jetzt zwar nicht leichter, aber es geht was voran. Optimierungsversuche zwischen der Zugunterstützung durch Draußen und meinen Bemühungen verpuffen in der Seildehnung. Timo hängt wahrscheinlich irgendwo am Baum und zieht wie ein Ochse und ich brauche schon wieder eine Pause. Mein Bein spüre ich inzwischen gar nicht mehr. Verzweifelt versuche ich es in den Hängepausen mit Schlägen und traktiere mein Bein mit der Faust. Jetzt bloß keinen Kreislaufkollaps.

Schön gleichmäßig. Ich bin völlig platt. Endlich bin ich nahe genug an Timo. Jetzt können wir unsere Züge koordinieren. „Hooo hopp!, Hoooo hoopp!“ Pause. Die Kante. Umstieg. Ich kann nur auf einem Bein stehen, rechts knicke ich immer weg. Auf allen vieren robbe ich durch das Dickicht. Ich bemühe mich, kein Material nach unten zu werfen. Dann Timo's Gesicht. Die Erlösung. Jetzt noch die letzte Konzentration. Raus aus dem Seil. Ein kurzes Gespräch. Wir halten uns die Ohren zu.

Das Signal „Seil frei“ auf der Trillerpfeife. Langsam löse ich den Gurt. Timo reicht mir was zum Trinken. Kurze Zeit später taucht auch Alex wieder auf. Jetzt ist ihr endlich wieder warm.

Rückblickend in der Analyse der Geschehnisse bleibt anzumerken, dass hier drei zusammen als tolles Team eine sehr kritische Situation gemeistert haben. Psychisch stabil mit einem großen Erfahrungsschatz (vielleicht auch gerade deshalb) und auch etwas Glück (z.B. Missachtung des Verbotsschildes) ging alles noch mal gut aus.

Ursachen für mein –beim Klettern würden wir sagen– Abkackern waren wahrscheinlich (auch in der Verbindung zusammen) die Dehydrierung durch übermäßigen (?) Alkoholenuss am Vorabend und Kaffeetrinken (0,75l) am Tag danach, keine weitere Flüssigkeitsaufnahme, nicht optimales eingestelltes Gurtzeug, zu enge Beinschlaufe, Fehlen einer Fußsteigklemme.

Jedenfalls haben wir/ich dass für den nächsten Tag abgestellt/geändert. Der folgende Schacht war ein Traum, und ein müheloses und unbeschwertes Aufsteigen die Belohnung.

Danke Alex. Danke Timo.

Harald Fitzner

Regeln und Tipps für naturverträgliche Wintertouren

1. Planung der Tour

- Bestehende Wildschon- und andere Schutzgebiete respektieren.
- Touren möglichst auf bestehenden Routen planen.
- Dämmerungszeit vermeiden, da Tiere zu diesem Zeitpunkt besonders störanfällig sind.

2. Anreise

- Öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder zumindest ausgelastete Fahrgemeinschaften bilden (alle Wintersportler zusammen legen jährlich ca. 25 Mio Kilometer für die An- und Abreise im eigenen Auto zurück und das gilt nur für die Alpen als Reiseziel).
- Fahrverbote einhalten und ausgewiesene Parkplätze benutzen.

3. Auf der Tour

- Wenn der Hund nicht Zuhause bleiben kann dann im Waldbereich anleinen.
- Lebe den Grundsatz konsequent:
Lass nichts zurück als deine Spuren und nimm nichts mit außer deine Eindrücke!
→ am besten eine Mülltüte mitnehmen und Zigarettenstummel in eine kleine Box, dann stinkt es auch nicht im Rucksack;
Klopapier verbrennen.
- Futterplätze umgehen!
- Tiere aus gebührender Entfernung beobachten.
- Biwakplätze sorgfältig und Abseits von Tierspuren wählen.
- Keine Aufforstung begehen.
- Waldgebiete möglichst auf vorhandenen Wegen oder zumindest vorhandenen Routen (Spuren der Vorgänger)durchqueren.
- Abfahrten durch Wälder vermeiden.
- Route nicht parallel zur Waldgrenze (Lebensraum des Birkhuhns) wählen und diese möglichst schnell verlassen.
- Genieße die winterliche Ruhe und störe sie selbst nicht unnötig.

Es ist immer wieder erschreckend, wie dumm und rücksichtslos sich manche Menschen in den Bergen und in der Natur verhalten.

Wenn ihr so ein Fehlverhalten seht, dann habt ihr auch das Recht diese Leute freundlich aber bestimmt darauf hinzuweisen (viele wissen es wirklich nicht besser).

Jeden Tag sterben Hunderte Tier- und Pflanzenarten komplett aus! Wir haben die Verpflichtung für kommende Generationen eine gesunde Umwelt und die Artenvielfalt zu erhalten.

Für weitergehende Fragen und Hintergründe zum Thema oder für generelle Fragen zum Naturschutz stehe ich ihnen gerne zur Verfügung.

Quellen: Schweizer Alpenclub SAC Broschüre Naturverträgliche Wintertouren
Naturschutz heute – Ausgabe 1/01 vom 26. Januar 2001

Tobias Zehetbauer
Naturschutzreferent

The logo for Bruckmüller features the company name in a bold, italicized, sans-serif font. To the left of the text is a stylized graphic of a paintbrush, with the brush head positioned near the 'B' and the handle extending downwards.

Anstrich - Fassaden - Kunststoffputze
Tapezieren - Polster + Teppichreinigung

85077 M A N C H I N G

Geisenfelder Str. 53 · Tel. 0 84 59 / 9 16

JDAV- TERMINE

der Jugendgruppen der Sektionen Ringsee und Ingolstadt

Jugendabende

Die Jugendabende finden im Jugendraum im Vereinsheim im 1.Stock des Kletterzentrums in verschiedenen Altersgruppen statt. Bitte bis zum 31.12.2007 beim jeweiligen Gruppenleiter anmelden.

Jugendabende für die Gruppe „Zwerge“ (7-9 Jahre)

Anmeldung bei: Heike Wunderlich

Freitag von 15-16:30 Uhr

- 11.1. Wer sind wir, was machen wir (Kennenlernspiele)
- 25.1. T-Shirt malen, Faschingsparty
- 15.2. (Winter-)Wanderung mit Spurensuche
- 29.2. Erdgeschichte für Kinder: Wir backen Plattenkalke und Fossilien
- 14.3. Hasen schminken, Osterbasteln

Jugendabende für Jugend I (10-13 Jahre)

Anmeldung bei: Moni Weitnauer

Mittwoch 18-19.30 Uhr

- 09.1. Wir lernen uns alle kennen
- 23.1. T-Shirt Design Werkstatt
- 13.2. Winterspaß
- 27.2. Klettern
- 12.3. Der Osterhase kommt

Jugendabende für Jugend II (14-18 Jahre)

Anmeldung bei: Lisl Sauber

Freitag von 17-18:30 Uhr

- 11.1. Wer bin ich? Wer bist du? Wer sind wir und was machen wir!?
- 25.1. Wir designen unsere Gruppen-T-Shirts/-Pullis Teil I
- 15.2. T-Shirts Teil II
- 29.2. Hamburger selbst gemacht
- 14.3. ???

Jungmannschaft (18-27 Jahre)

Infos und Fragen: Roland Göbel

Klettertreff der Jungmannschaft ist mittwochs abends ab 19 Uhr in der Kletterhalle.
Weitere Treffen nach Vereinbarung.

Betreutes Klettern im Kletterzentrum (Jugend I + II) (JDAV Ringsee):

Einmal im Monat findet ein betreutes Klettern im Kletterzentrum statt. Die Termine sind Freitags von 18 – 20 Uhr. Voraussetzungen: Selbständiges Klettern und Sichern. Ausrüstung kann nach Rücksprache geliehen werden.

Anmeldung ist erforderlich!

Termine:

11.01, 25.01, 15.02, 29.02, 14.03

Für weitere Informationen oder bei Fragen, wenden Sie sich bitte an:

Monika Weitnauer moni.weitnauer@dav-ringsee.de

Fahrten

15.12.2007 Beginn Skitourensaison

Skitour auch für Anfänger. Ziel je nach Schneelage. Teilnahme ab 14 Jahren.

Vorraussetzung: Sicheres abfahren in allen Schneearten.

Anmeldung bei r.goebel@dav-ringsee.de

26.-28.12.2007 Skifahren und Schneeschuhtouren im Allgäu

Wir wohnen in der Jugendbildungsstätte in Hindelang und werden von da die Gegend auf Ski und auf Schneeschuhen unsicher machen. Ab 16 Jahren. Max. 8 Teilnehmer. Anmeldung bei r.goebel@dav-ringsee.de

13.01.2008 Schlittenfahren

Zu Fuß wollen wir die Schlitten ziehend auf den Hirschberg steigen und hinterher hinunter rodeln. Spaß garantiert! Anmeldung bei rainer.sigl@dav-ringsee.de

19.01.2008 Skifahren

Einen Tag lang „pisteln“ und boarden für alle ab 14. Das genaue Ziel entscheiden wir nach Schneelage. Anmeldung bei r.goebel@dav-ringsee.de

01.02. – 05.02. Skilager für alle

Für alle groß und klein Schnee, Ski und Spaß. Vom Basislager Ringseer Hütte werden wir die Skigebiete in Seefeld und am Brauneck unsicher machen.

Anmeldung bei moni.weitnauer@dav-ringsee.de

22.02.2008 – 24.02.2008 Skilager für große Ü 14

Ein Wochenende Ski fahren nur für die „Großen“ über 14 Jahren. Übernachten werden wir wieder in der Ringseer Hütte – Ski fahren am Brauneck und Seefeld. Anmeldung bei r.goebel@dav-ringsee.de

8.3.2008 Palm Beach – Jugend I und II

Für die Kinder und Jugendlichen der Jugend I und II ein Tag Wasserspaß im Palm Beach. Anmeldung bei basti.gaebler@dav-ringsee.de

JDAV Ringsee

Göbel Roland	0841 / 390 299	r.goebel@dav-ringsee.de
Sigl Rainer	089 / 12 12 78 44	rainer.sigl@dav-ringsee.de
Weitnauer Moni	08458 / 331 087	moni.weitnauer@dav-ringsee.de
Sauber Elisabeth	0841 / 88 51 734	elisabeth.sauber@dav-ringsee.de
Gaebler Sebastian	0841 / 88 51 734	basti.gaebler@dav-ringsee.de
Clostermann Lenka	0841 / 45 44 333	lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Wunderlich Heike	0151 / 8338467	heike.wunderlich@dav-ringsee.de
Winkler Florian	0841 / 9516148	florian.winkler@dav-ringsee.de

JDAV Ingolstadt

Bauer Norbert	0841 / 885 18 68	jugend@dav-ingolstadt.de
Seebauer Sabine	08459 / 330 430	sabine.seebauer@dav-ingolstadt.de



Energietechnik Hümmer GmbH

Dipl.-Ing.(FH) Thomas Hümmer
Hagauer Straße 105 - 85051 Ingolstadt

Tel. 0841 / 77 8 77

Seit 10 Jahren sind wir die Spezialisten für
regenerative Energietechniken

- Pellet-, Scheitholz- & Energiekorn-Heizungen
- Solar- & Photovoltaik-Anlagen
- Öl-, Gas-Brennwertgeräte und Sanitärinstallationen

gehören zu unserem Leistungsumfang

NEUE JUGENDGRUPPEN DER JDAV !!!

**Liebe Kinder und Jugendliche,
Liebe Eltern,**

endlich ist es so weit! Mit der Fertigstellung des neuen Vereinsheimes im 1. Stock des Kletterzentrums wird auch der neue Jugendraum fertig. Damit haben wir nach mehrjähriger Wanderschaft zwischen dem Pfarrheim St. Canisius, der Fronte 79 und der Kletterhalle endlich eine neue „Heimat“!

Diese neue Heimat wollen wir natürlich auch nutzen...

Neben den Fahrten, die auch weiterhin angeboten werden, wollen wir wieder die Jugendgruppen ins Leben rufen. In vier Altersgruppen starten wir ab Januar 2008 unsere Jugenda-bende.

Unsere „Jüngsten“ starten im Alter von 7-9 Jahren in einer eigenen Gruppe. Die Gruppenstunde findet alle zwei Wochen Freitags statt.

Die Gruppenleiterin ist Heike Wunderlich. Schwerpunkt der Gruppe liegt darin, sich regelmäßig zu treffen und Spaß miteinander zu haben. Spielerisch erfahren die Kinder wichtige Themenbereiche aus Natur, Umwelt (z.B.: Altmühltal) und Gebirge. Aber auch die Bewegung kommt sicher nicht zu kurz. Neben „Ausflügen“ in die Kletterhalle bietet sich auch der nahe

gelegene Baggersee als Ziel an.

Im Alter von 10 Jahren startet die Jugend I (10-13 Jahre), unter der Leitung von Moni Weitnauer. In den Jugendabenden alle zwei Wochen Mittwochs stehen neben Spaß und Spiel auch gemeinsame Aktionen und Lerninhalte aus Berg und Natur auf dem Programm. Es werden Ausflüge und Touren in die Nähe und die Ferne wie z.B. Kletterfahrten in das Altmühltal oder Wochenenden auf der Ringseer Hütte unternommen.

Jugendliche ab 14 Jahren sind in der Jugend II herzlich willkommen. Die Gruppe wird von Lisl Sauber und Sebastian Gabler geleitet. Sie treffen sich alle zwei Wochen Freitags nach den „Zwergen“ im Jugendraum. Auch hier stehen viele tolle Sachen auf dem Programm. Gemeinsam wird unter anderem gebastelt, gespielt, gekocht und auch Bergsportliche Inhalte vermittelt. Auf gemeinsamen Touren in und um Ingolstadt und natürlich in den Bergen bewegt sich die Gruppe aktiv durch das Jahr.

In der Jungmannschaft haben Jugendliche und Junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren die Möglichkeit, Kame-raden für gemeinsame vor allem auch Bergsportliche Unterneh-

mungen zu finden. Es gibt keinen Regelmäßigen Treff. Die Gruppe trifft sich als loser Haufen nach Bedarf und Absprache. Koordiniert wird die Jungmannschaft von Roland Göbel. Auch hier steht das Gemeinsame Erlebnis an Erster Stelle.

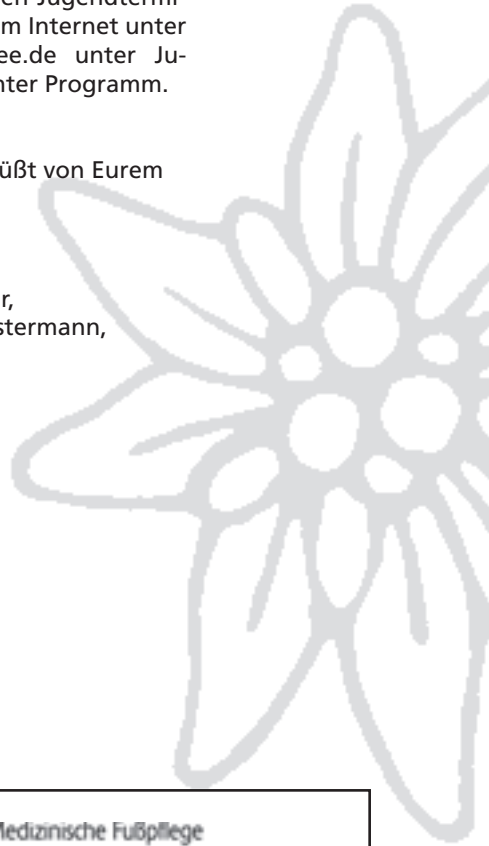
Wir hoffen viele von euch in un-

seren Jugendgruppen Kennen lernen zu dürfen! Die Termine und Themen der Jugendabende findet ihr bei den Jugendterminen oder auch im Internet unter www.dav-ringsee.de unter Jugend und da unter Programm.

Bis dahin seid
Herzlichst Gegrüßt von Eurem

Jugendleiterteam

(Roland Göbel, Monika Weitnauer, Elisabeth Sauber, Sebastian Gaebler, Rainer Sigl, Lenka und Luka Clostermann, Heike Wunderlich, Florian Winkler)



Podologische Fußpraxis

Ines Riedel

Theodor-Heuss-Straße 57
85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 5 90 79



Medizinische Fußpflege

Behandlung von Risikopatienten

Behandlung eingewachsener Nägel

Verhornungen - Hühneraugen - Warzen

Unterstützung von Mykosetherapien

Nagelkorrekturspangen

Orthosen - Nagelprothetik

Fußmassagen

DIE JUGENDABTEILUNG

Jugendreferent
(Jugendleiter und FÜL Kletterbetreuer)



Roland Göbel

Beruf: Student
Jugendleiter seit: 1999
Hobbies: Klettern, Wandern, Telemarken, Lesen
Gruppe: Jungmannschaft

Jugendleiter



Rainer Sigi

Beruf: Biotechnologe
Jugendleiter seit: ewig
Hobbies: Bergsteigen, Eisstockschießen, Reisen
Gruppe: Jugend II

Jugendleiterin



Elisabeth Sauber

Beruf: Rechtsanwaltschaftangestellte
Jugendleiterin seit: 2003
Hobbies: Skifahren, Snowboarden, Schwedisch lernen, auf Konzerte gehen
Gruppe: Jugend II

Jugendleiter



Sebastian Gaebler

Beruf: Mechatroniker
Jugendleiter seit 2004
Hobbies: Snowboarden, in die Hütte fahren, Urlaub machen
Gruppe: Jugend II

Jugendleiterin



Monika Weitnauer

Beruf: Pharmaziepraktikantin
Jugendleiterin seit 2003
Hobbies: Klettern, Wandern, Skifahren, Lesen, Garteln
Gruppe: Jugend I

Jugendleiter Anwärtlerin



Luka Clostermann

Beruf: Schülerin
Jugendleiterin : in Ausbildung
Hobbies: Klettern, Wake Boarden
Chillen, Musik hören, TV, lachen
Gruppe: Jugend I

Jugendleiterin



Heike Wunderlich

Beruf: Studentin
Jugendleiterin seit 2007
Hobbies: Klettern, Wandern,
Malen & Basteln
Gruppe: „Zwerge“

Jugendleiter



Florian Winkler

Beruf: Student
Jugendleiter seit: 2007
Hobbies: Klettern, Wandern, Rad Fahren,
Schwimmen

Jugendleiterin
(FUL Kletterbetreuer)



Lenka Clostermann

Beruf: Mama, Ernährungsberaterin
Jugendleiterin seit: 2007
Hobbies: Klettern, Wakeboarding,
Stricken, Kochen, Motorradfahren,
u.v.m.

„Tapi, deine neue Radhose
passt uns super!“

Löffler

GORE
BIKE-WEAR™

SCOTT

PEARL IZUMI

ASSOS

PROTECTIVE
TECHNIQUE, PROTECTION

Bikewear mit Style & Funktion

WILLNER
FAHRRADZENTRUM

Friedrichshofener Str. 1e • 85049 Ingolstadt • Tel. 08 41-9 35 35-0 • www.willner-fahrrad.de

TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2007

MTB- & Rennradtouren und Radtouren

17.05.-24.05.08 Muhrradweg von der Quelle bis zur Mündung in die Drau Schustek

Kletterfahrten

ACHTUNG Termine und Details siehe Rubrik KLETTERN

Nordic Walking / Wanderungen / Langlauf

19.01.2008	Langlauf im Altmühltal: 13.00 Uhr. Böhmfeld-Katzental (rund um die Keltenschanzen)	Eichinger
20.01.2008	Winterwanderung im Schambachtal: 10.00 Uhr. Böhmfeld-Katzental (rund um die Keltenschanzen, ca. 17 km)	Eichinger
27.01.2008	Winterwanderung im Altmühltal -auf den Spuren der Römer- Limeswanderung 09.30 Uhr, Kipfenberg, Parkplatz Schule (gegenüber Freibad).	Eichinger

Skitouren

8.2.-10.2.2008	Skitouren rund um den Gerlospass, mittelschwere Skitouren	Moser
22.2.-24.2.2008	1x1 des Skitourengehens - Ausbildungswoche Oberlandhütte	Büchl/Moser
15.3.- 22.3.2008	Skitourenwoche, mittelschwere Skitouren im nicht vergletscherten Gelände	Büchl
12.4. - 20.4.2008	Skitourenwoche Westalpen, schwere Durchquerung im vergletscherten Gelände	Moser

Bergwanderungen / Hochtour

25.01.-27.01.08	Schneeschuhwanderwochenende	Schustek
14.06.-15.06.08	Bergwanderung auf Juifen und Demeljoch mit anschließender Übernachtung in der Ringseer Hütte	Gliedl
12.07.-13.07.08	Bergwanderung auf die Erlspitze und den Großen Solstein	Gliedl
30.08.-06.09.08	Hochtour in die Adamello-Presanella-Gruppe	Schustek
02.10.-05.10.08	Bergwanderung im Allgäu	Schustek
11.10.2008	Bergwanderung im Karwendel/Hohljoch	Gliedl

Wanderungen auch von Gunter Litschel, 08252/83632 oder litschel-mg@freenet.de
oder der Homepage www.dav.ringsee.de

Langlauf

14.12.-16.12.07	Skilanglaufwochenende	Waldmüller
18.01.-20.01.08	Skilanglauf im Bay. Wald	Waldmüller
08.02.-10.02.08	Skilanglauf im Bay. Wald	Waldmüller
14.03.-16.03.08	Skilanglauf im Bay. Wald	Waldmüller

Familiengruppe

ACHTUNG Termine und Details siehe Rubrik FAMILIENGRUPPE

MITTWOCHSWANDERUNG

Dezember	Zugfahrt nach Andechs
Januar	Rundwanderung Geisenfelder Forst
Februar	wird noch bekannt gegeben
März	Riedenburg „Katzensteig“
April	Hexenagger - Riedenburg
Mai	Busfahrt „Schwäbische Alb“

* Wetterbedingte Änderungen vorbehalten *

Die Mittwochswanderungen werden wie bisher am zweiten Mittwoch im Monat durchgeführt. Das Programm für die jeweilige Mittwochswanderung steht wie immer auch noch einmal am Montag zuvor im Donau Kurier!!

Sektionsabende/ Stammtische

15.01.2008	TIBET DAS DACH DER WELT	V. Demmel
19.02.2008	HELISKIING IN CANADA	J. Hils
18.03.2008	„TRAUMREISE – OUTBACK; TASMANIEN; NEUSEELAND“	A. Kratzer
15.03.2008	NEUE PROJEKTE DER NEPALHILFE BEILNGRIES	K. Rebele
April 2008	AUSRÜSTUNG BERG- UND KLETTERTOUREN	D. Gebel
20.05.2008	GPS WAS IST DAS?	T. Meyer
15.07.2008	BIERGARTEN	A. Schmidt

Die Sektionsabende werden jeweils noch in der Tagespresse bekannt gegeben.

WICHTIGE TERMINE

07.12.2007	Adventfeier Pfarrsaal Herz Jesu extra Einladung
21.12.2007	Wintersonnwendfeier : Feuerstelle vor dem Kletterzentrum Beginn 18.30 Uhr (wegen Teilnahme der Familiengruppen)
11.03.2008	Jahreshauptversammlung extra Einladung
20.06.2008	Sonnwendfeier

DER MURRADWEG

Die Route

Von den Hohen Tauern mit ihrem rauen Klima bis hin zur Wein- und Thermenlandschaft der Südsteiermark ist der Murradweg sehr abwechslungsreich.

Bis auf einige wenige Kilometer ist der Radweg problemlos zu meistern. Der erste Abschnitt von der Sticklerhütte nach Muhr ist den konditionsstarken Radlern zu empfehlen. Die Quelle der Mur erreicht man von der Sticklerhütte nur zu Fuss wird aber empfohlen um sich ein Gesamtbild „Von der Quelle zur Mündung“ zu verschaffen. Der Ursprung der Mur ist schon Aufregung pur. Er liegt im Angesicht des Großen Hafner, des östlichsten Dreitausenders der Hohen Tauern an der Grenze zu Kärnten. Die Quelle liegt im Na-

tionalpark Hohe Tauern. Nach 57 km durchfließt die Mur die Grenze zur Steiermark, wo sich der längste Teil ihres Flusslaufs befindet. Der Murradweg hat eine Gesamtlänge von 365 km bis Bad Radkersburg. Von dort aus fließt die Mur durch Slowenien und dann als Grenzfluss Ungarn/Kroatien nach insgesamt 452 km in die Drau.

Die Strecke ist, bis auf einige wenige Abschnitte auf gut planierten Schotterstrassen, durchwegs asphaltiert.

Termin: 17.05.2008 –
24.05.2008

Anmeldeschluss: 30.03.2008
Mindestteilnehmerzahl: 4 TN
Höchstteilnehmerzahl: 9 TN
Fachübungsleiterhonorar:
50,- €

An- und Abreise mit Bahn und Radlerbus: Reisekosten sind noch nicht bekannt
Übernachtung in Pensionen, Gasthäuser oder Hotel.
ÜN/Frühstück
20,- bis 30,- €/Tag

Teilnahme nur mit verkehrssicheren Treckingrad und Fahrradhelm

Leitung:
Gottfried Schustek



SKITOURENWOCHE

15.03.-22.03.2008

Anforderung:

mittelschwere Skitouren im nicht vergletscherten Gelände, mit Aufstiegen von ca. 4-5h; sicheres Abfahren in unverspurtem Tiefschnee; die Tourenwoche richtet sich nicht an Touren-Neulinge!

Ziel:

steht noch nicht fest; aber vermutlich ein einsames Hochtal in der Schweiz, mit einer zentralen Unterkunft im Tal

Teilnehmer und Anmeldung:

die Teilnehmerzahl ist auf max. 8 Personen beschränkt, die Teilnehmer werden in der Reihenfolge der Anmeldung aufgenommen; weitere Teilnehmer kommen in eine Warteliste;

die Anmeldung erfolgt bei Roland Büchl per email (roland.buechl@gmx.de) oder Telefon (0841/920745)



NEUES VON DER FAMILIENGRUPPE

Das Jahr 2007 neigt sich dem Ende zu und wir können auch heuer wieder auf viele schöne Touren zurückblicken. Highlights waren dabei unser Aufenthalt in der Jugendherberge Pottenstein in der Fränkischen Schweiz, unsere 2-tägige Kanutour von Solnhofen nach Breitenfurt, wie auch wieder unser Sommerlager in der Jachenau. Mehr zu diesen Touren können Sie den nachfolgenden Berichten entnehmen.

Zwei weitere Meilensteine gab es Ende Juli und Anfang September zu verzeichnen. Im Juli wurde nach 2-monatiger emsiger Arbeit die „Ringseer Kletterburg“ fertig gestellt und mit einer kleinen Feier ihrer Bestimmung übergeben. Die Bergmäuse werden die Burg im Winter-

halbjahr mit Sicherheit eifrig nutzen. Ein Dank an die Vorstandschaft, die dieses Projekt in Angriff genommen hat und an all die vielen Helfer, die hier Stunden ihrer Freizeit geopfert haben!

Am 3. September trafen sich unsere Minimäuse zum ersten mal im Klenzepark. Mit diesem Treffen ist nun die nächste Generation der Bergmäuse geboren. Die Sektion bietet damit ein noch breites Angebot für Familien mit Kindern. Inzwischen haben die Minimäuse auch schon 2 Touren in der Region unter der Leitung von Karin und Thomas Muschler unternommen und sich bereits ein kleiner Stamm gebildet. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim schmökern unserer Berichte!

Maximäuse Altersgruppe 6 - 9 Jahre

Nicole+Roger Simak_Tel. 0841/43961

eMail: familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de

Minimäuse Altersgruppe 3 - 6 Jahre

Karin+Thomas Muschler_Tel. 08450/925377

eMail: familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de

Nachstehend finden Sie die Termin für das Winterhalbjahr 2007/2008.
Wir hoffen, dass wir mit unserem Programm wieder viele Familien ansprechen!

Termine 2007

Datum	Leiter	Alter	max.	Anm.Termin	Aktivität	Info
04.12.	Simak	ab 5J	-	-	Klettern im Kletterzentrum, 17:15-18:45 Uhr	
07.12.	Simak	-	-	ab sofort	Adventfeier, 19:30 Uhr, Pfarrsaal Herz Jesu	bitte anmelden
08.12.	Simak	-	-	bis 15.11.	Nikolauswanderung, 13:00-19:00 Uhr	bitte anmelden
17.12.	Simak	ab 5J	-	-	Klettern im Kletterzentrum, 17:15-18:45 Uhr	
28.12.07 - 2.1.08	Simak	ab 6J	24 P.	ab 10.12. 18:30 Uhr	Winterlager Maximäuse in der Jachenau	bitte anmelden

Termine 2008

Datum	Leiter	Alter	max.	Anm.Termin	Aktivität	Info
02.1. -6.1.08	Muschler	3-6J	24 P.	ab 10.12. 20:00 Uhr	Winterlager Maximäuse in der Jachenau	bitte anmelden
15.01.	Simak	ab 5J	-	-	Klettern im Kletterzentrum, 17:15-18:45 Uhr	
28.01.	Simak	ab 5J	-	-	Klettern im Kletterzentrum, 17:15-18:45 Uhr	
12.02.	Simak	ab 5J	-	-	Klettern im Kletterzentrum, 17:15-18:45 Uhr	
24.02.	Muschler	ab 3J	28 P.	ab 11.02. 20:00 Uhr	Winterwanderung in der Region evtl. mit Pferdeschlitten-/Planwagenfahrt	bitte anmelden
25.02.	Simak	ab 5J	-	-	Klettern im Kletterzentrum, 17:15-18:45 Uhr	
11.03.	Simak	ab 5J	-	-	Klettern im Kletterzentrum, 17:15-18:45 Uhr	
13.04.	Muschler	ab 3J	28 P.	ab 21.03. 20:00 Uhr	Wanderung mit Zugfahrt	bitte anmelden
31.03.	Simak	ab 5J	-	-	Klettern im Kletterzentrum, 17:15-18:45 Uhr	
15.04.	Simak	ab 5J	-	-	Klettern im Kletterzentrum, 17:15-18:45 Uhr	
28.04.	Simak	ab 5J	-	-	Klettern im Kletterzentrum, 17:15-18:45 Uhr	
21.-25.5.	Simak	ab 6J	24 Pers	ab 21.01. 19:00 Uhr	Wandern im Bay. Wald, Unterbringung in Jugendherberge Neuschönau / Waldhäuser	bitte anmelden

Hinweise zur Anmeldung

Bei vielen Touren ist ein Anmeldetermin/Zeit vorgegeben bzw. wird um Anmeldung gebeten. Anmeldungen werden direkt zum diesem Termin vom jeweiligen Tourenleiter nur persönlich entgegen genommen. Also nicht per eMail oder auf dem Anrufbeantworter. Wir haben sonst bei der großen Nachfrage schlichtweg ein Reihenfolgeproblem.

Zu dem/der jeweiligen angegebenen Termin/Zeit sind wir definitiv telefonisch oder persönlich erreichbar. Ertönt bei uns (Simaks) das Freizeichen und niemand hebt ab, dann wird bereits telefoniert. Also nicht den

Mut verlieren - einfach gleich nochmals probieren!

Touren die bereits ausgebucht sind, werden auf der Internetseite der Sektion im Bereich „Familien-gruppe“ Termine als „voll!“ markiert. Ist dies nach dem Anmeldetermin nicht der Fall, so sind noch Plätze verfügbar. Es passiert auch durchaus, dass bei bereits ausgebuchten Touren wieder Plätze frei werden. Diese werden dann entsprechend auf unserer Internetseite gekennzeichnet! Sollte eine Tour voll sein können, Sie sich auf die Warteliste setzen lassen und rücken automatisch nach.

Roger Simak

Tagestour am 14.10.

AUF DEN BLOMBERG

Nachdem wir am Sonntag zu früher Stunde in Ingolstadt aufbrachen, kamen wir zügig an unser Ziel, dem Parkplatz an der Waldherralm südwestlich von Bad Tölz. Nach anfäng-

lichen Orientierungsproblemen ging es auf breitem Forstweg an einem Bach entlang taleinwärts. Nach einer Gabelung, an Almwiesen vorbei auf einem holprigen vom Wasser ausgewaschenen Karrenweg steiler bergauf. Nach Kilians erfolgreicher Mäusejagd auf einer Almwiese ging's nach einer Pause weiter. Den Heiglkopf ließen wir rechter Hand liegen und erreichten nach ca. 2,5 Std. und guten 500 Höhenmetern den Gipfel des Blombergs.

Am Blombergshaus war dann wesentlich mehr Trubel, da dies von Norden her per Seilbahn



leicht zu erreichen ist. Aufgrund des Spielplatzes und diverser attraktiver Kletterfichten die bestiegen werden mussten, strichen die Kids fast einstimmig den nahen Gipfel des Zwiesels. Nach ausgiebigem Toben und Rast in der Sonne traten wir den Abstieg an.

Singend - Sportfreunde Stiller, FC-Bayern-Lied – stürmten unsere Bergmäuse kaum zu bremsen der Mittelstation der Seilbahn entgegen. Hier sollte das Highlight des Tages starten. Die Abfahrt mit der Sommerrodelbahn!

Dort angekommen musste erst mal geklärt werden wer mit wem oder alleine fährt.

Nachdem auch das geklärt war, fuhren wir die 1,2 km unter großen Gejohle und mehr oder weniger schnell zu Tale. Wobei die etwas schnelleren Abfahrer auf dem letzten Stück nicht ganz regelkonform die Bremser anschoßen.

Nun stand das letzte nicht mehr

so motivierende Teilstück, ca. 3 km zurück zum Parkplatz an. Das Wegstück zog sich dann doch ganz schön. Für etwas Abwechslung sorgte dann noch Thomas. Er erbrachte den Beweis, dass ein 6-jähriger durchaus in ein 40 cm breites Rinnsal passt. Ganz einfach - der Länge nach! Nachdem Thomas, dank Wechselklamotten wieder trocken gelegt war, kam er auch noch in den Genuß die letzten 500m auf meinen Schultern zu reiten, da seine Schuhe klatschnass waren. Dank einer kleinen Steigung und 25kg auf dem Buckel kam ich nochmals gehörig ins Schwitzen.

Auf alle Fälle war es ein herrlicher Bergtag und allen hat es gut gefallen, den Kids natürlich auch wegen der Rodelfahrt.

Roger Simak



1. WANDERUNG DER MINIMÄUSE

in Obereichstätt

Am Sonntag den 23.09.07 fand die 1. Wandertour der Minimäuse statt. Treffpunkt war um 13.00 Uhr an der Hüttenschänke in Obereichstätt. Das Wetter war wie bestellt - einfach herrlich! Es ging erst mal durch den Ort und dann - für Kinderbeine - längere Zeit ordentlich bergauf. Der Weg war echt eine Erlebnis-tour: man konnte seitlich am etwas steileren Hang laufen, über Felsbrocken klettern, auf Jägersteige und Bäume kraxeln, Äpfel klauen...

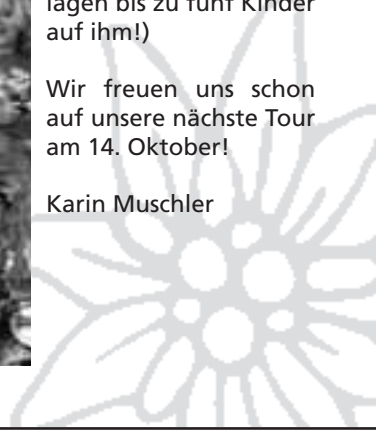
Oben angekommen hatten wir nochmals Glück: wir konnten einigen Gleitschirmfliegern beim

Starten und Landen zusehen. So was gibt's nicht alle Tage! Nach einem schwierigeren Abstieg (mit Höhlenbegehung!) kamen wir gegen 17.30 Uhr mit einem Mordshunger wieder in der Hüttenschänke an. Dort gab's noch gemütliches Beisammensein und für die Kinder einen Spielplatz zum Toben (das die noch konnten?). Aber spätestens dann waren unsere Kinder ziemlich kaputt. Emily schlief gleich im Auto ein (der Abend war gerettet) und Julia verzichtete freiwillig auf die Gute- Nacht Geschichte.

Uns hat diese 1. Tour echt Spaß gemacht. Ich denke, auch wir Erwachsenen kamen nicht zu kurz - Chris ging auf Tuchfühlung mit den Wienern und Harry wurde von den Kindern regelrecht überfallen (zeitweise lagen bis zu fünf Kinder auf ihm!)

Wir freuen uns schon auf unsere nächste Tour am 14. Oktober!

Karin Muschler



WIR LIEBEN ERFINDEN ...



Der Rock 32

Hanspeter Eggen, Leiter der VAUDE Fertigung, testet die Ultra-Kleintechnik verschweißten, wasserdichten „Nähte“ am Farnseilband mit der Nähmaschine.

VAUDE – Ein starkes Team!



Mehr zur neuen Verarbeitungstechnik Ultra-Kleintechnik unter www.vaude.com

Bestellen Sie unseren Katalog unter 0800 - 66 46 922 (D).



+ **CDL RIB** e – Bergsportkompetenz im Markenverbund



SOMMERLAGER IN DER JACHENAU

vom 17. bis 22.08.2007

Fr. 17.08.07

Hurra alle sind da

Am Freitag trudelten im Laufe des Tages alle Familien in der Jachenau ein. Nach freudiger Begrüßung waren wir zum Abendessen dann komplett und besprachen den Verlauf der nächsten Tage. Die Kinder die sich nun schon 2 Jahre kennen waren auch gleich wieder recht vertraut und so konnte der Hüttenzauber beginnen!

Sa. 18.08.07

Schnitzeljagd um den Froschhausener See

Hannah Keller, 8 Jahre

Wir sind aufgestanden, haben gefrühstückt und dann haben wir unseren Rucksack gepackt. Um 10.00 Uhr standen wir unten am Auto und fuhren nach Murnau. Als wir ankamen hat jede Familie einen Fragebogen bekommen und immer zwei Familien waren ein Team. Dann ging es los, im Abstand von 5 Minuten marschierten die Teams los. Die

Wegbeschreibung bestand aus Bildern, die auf dem Fragebogen zu sehen waren. Der Weg führte um den Froschhausener See, unterwegs mussten wir Fragen beantworten

wie zum Beispiel: „Wie viele Strahdrischen (Heuhaufen) stehen hier?“ oder: „Wie heißt der Baum, der auf dem Suchbild abgebildet ist?“ usw. Am Schluss bekam jedes Kind ein Päckchen Gummibärchen und dann haben wir ein Picknick gemacht, haben Fußball gespielt und haben im Froschsee gebadet. Die Schnitzeljagd hat uns allen viel Spaß gemacht.

Claudia Keller > 8 Jahre

Die Schnitzeljagd der Familiengruppe der Sektion Murnau war wirklich eine Super-Idee, ganz klasse Idee, super umgesetzt und sie hat nicht nur den Kindern viel Spaß gemacht sondern auch uns Eltern. Am Abend saßen wir noch zusammen und haben beschlossen, dass auch wir in Ingolstadt mal eine „Schnitzeljagd“ um den Baggersee veranstalten wollen. Themen – Suchbilder – Ideen – Pflanzen gibt es ja genug.

Zum Abschluss noch die Anmerkung: Jetzt wissen alle Kinder, dass am Ende einer Schnitzeljagd nicht der Initiator mit einem panierten Schnitzel auf alle wartet, sondern dass es sich hierbei um eine Bildersuch-Wanderung handelte.

So. 19.08.07

Auf zur Rappinalm

Luise Dietz

Nach unserem gemütlichen



Frühstück ging es los. Der Himmel war blau und wir freuten uns auf eine schöne Wanderung, mit Baden im Bach, in die Rappinschlucht. Die Rucksäcke wurden nochmals umgepackt, Regenzeug raus, Badesachen rein. Wir fuhren ein kurzes Stück mit dem Auto und dann ging es los. Hanno und Roger gingen voraus, die beiden wollten in der Rappinschlucht ein Seil befestigen, damit sich unsere Bergmäuse auch festhalten konnten.

Am Bach entlang durch den Wald kamen wir langsam höher. Es gab kein Gemecker, die Kinder sind schon richtig gute Wanderer. Die Jungs sausten voraus und dabei ist Kilian auf seine Schuhbündel getreten und gestürzt. Er fiel aufs Knie und die Wunde sah gar nicht gut aus. Doch Kilian war überaus tapfer und ging den Weg, ca. 1 Std., mit Michaela zurück. Wir anderen marschierten tapfer weiter. Kurz vor dem Einstieg in die Schlucht sicherten wir die Bergmäuse und alle stiegen recht trittsicher den Pfad nach oben. Als wir ankamen sah das Wetter schon gar nicht mehr so gut aus.

Wir kamen an einer privaten Hütte vorbei und die Leute bewirtschafteten unsere Kinder mit frischer Bratwurst und mit Brot, da kam Freude auf. Die Badesachen mussten wir jetzt nicht mehr anziehen, es war windig und kühl. Langsam fing es auch schon zu Tröpfeln an, ein Gewitter zog rasch auf. Wo waren denn nur die Regensachen? Im Auto, auf der Hütte? Wer Regenkleidung dabei hatte zog sie sich schnell an, die anderen halfen sich mit Handtüchern oder wurden einfach nur nass. Es schüttete heftig und der Abstieg war nicht mehr so lustig, da es blitzte und donnerte. Aber es hielten alle tapfer und mutig durch, echt super!!! und wir erreichten unsere Autos als es endlich wieder zu regnen aufhörte.

Auf der Rückfahrt zur Hütte passierte dann das nächste Missgeschick, Nicole setzte Michaelas Auto fast in den Graben, aber auch hier ging alles gut aus. Auf der Hütte angekommen zogen wir uns erst mal alle was Trockenes an. Kilian kam mit seiner Mutter auch bald aus dem Krankenhaus zurück, er hatte Glück,





es war „nur“ eine große Platzwunde!

Ein aufregender Bergtag mit allem drum und dran und auf der Hütte gab es dann noch ein leckeres Abendessen und noch einen Schluck für das

fette Essen.

Mo. 20.08.07

Zum Baden nach Tölz

Hans-Peter

Nach dem ereignisreichen gestrigen Tag gestaltete sich der heutige Montag recht ruhig. Da das Wetter nicht gerade zum Wandern einlud (es regnete in Strömen), war ein Hüttentag angesagt. Den Vormittag verbrachten wir mit allerlei Spielen, so dass es niemandem langweilig wurde. Am Nachmittag ging es dann jedoch ins Hallenbad – mit Ausnahme einer kleinen Gruppe um Kilian, die sich Dank seines verletzten Zehs ins Kino verdrückte. Unseren ersten Anlauf machten wir im Lenggrieser Hallenbad. Da dort aber ausgerechnet an diesem Tag bereits eine Stunde später das Bad wieder geschlossen wurde, entschieden wir uns, nach Bad Tölz weiter zu fahren. Welche Bergmaus gibt sich schon mit einer Stunde planschen zu Frieden? Das Hallenbad in Tölz – nicht das Alpmare – war für diesen Tag genau das richtige. Ein großes 25m-Becken mit zwei Sprungbrettern und einer Wasserrutsche sorgte für ausrei-

chende Möglichkeiten uns auszutoben. Selbst die Kleinsten eroberten zunächst das Einer, dann aber auch das Dreier und sprangen was das Zeug hielt. Vom Kopfsprung bis zur A-Bombe war alles geboten. Erstaunlich was sich die Kleinen, aber auch manch Großer so alles trauen.

Die Heimfahrt verlief entsprechend ruhig und mit einem wieder einmal hervorragenden Abendessen ging auch dieser Tag trotz des schlechten Wetters fröhlich zu Ende. Aber was ist schon schlechtes Wetter gegen gute Bergmäuselaune?

Di. 21.08.07

Auf den Hohenkopf oder wo ist der Gipfel

Michael

Der 1106 m hohe Hohenkopf bot sich als günstiges Ziel bei unsicherer Wetterprognose an. Kurze Anfahrt von der Hütte zur alten Jachenauer Schule und losmarschiert Richtung Gipfel – dachten die Erwachsenen. Die Kinder dagegen, etwas mitgenommen von 4 kürzer als daheim gewohnten Nächten, wollten sich den Umweg über den Berg zum Eis sparen. Nach kurzer Besprechung waren sie davon zu überzeugen, dass das Abenteuer in den Bergen lockender ist als nur beim Eis-Essen. Also marschierten wir los auf den Forstweg. Zwecks Steigerung des Erlebnischarakters wurde immer wieder der auf der Karte verzeichneten Parallelweg gesucht, ohne ihn zu finden. Willst Du Dich verlau-



fen, musst Du ...–Karten kaufen. Eine kleine Abkürzung durch den Wald, zurück zum Hatscher, dann tauchte ein schmaler Weg auf, der offensichtlich zum Gipfel führte! Der Tag und die Laune der Nachwuchs-Wanderer waren gerettet. Zielstrebig, zum Schluss sogar weglassend, ging es zu einer kleinen Lichtung, die offensichtlich den höchsten Punkt darstellte. Kaum war die Brotzeit verdrückt, brach ein Suchtrupp um Roger auf, um einen interessanten Rückweg zu finden. Der Rest machte es sich noch eine Weile gemütlich und der Suchtrupp war erfolgreich. Mit Blick auf die Benediktenwand ging es zurück zur Forststraße, die bergab ihren Schrecken verlor und uns sicher ins Tal brachte.

Bei der abendlichen Abschluss-Besprechung war wieder einmal der Dank an Nicole und Roger besonders hervor zu heben. Auch der 3. Jachenau-Sommeraufenthalt der Ringseer Bergmäuse war gewohnt perfekt organisiert und engagiert durchgeführt.

Das Warten aufs Abendessen verkürzte der Zirkus Bambini mit waghalsigen Akrobaten (Kinder-Pyramide) und verblüffenden Zaubertricks mit Laser-Schwert und Wasser-Wunder. Hier gelang es den geschickten Zirkusdirektorinnen Nicole und Iris jedes noch so müde Kind zu integrieren.

Dann gab es endlich die selbstgemachten Kasspatzen und einen Tipp von Claudia: Beim nächsten Mal kommt auf jede Spätzle-Lage Sahne, so werden auch die für die Familiengruppe

benötigten Mengen im Backrohr nicht trocken.

Mi. 22.08.07

Es darf geputzt werden

Roger

Nach 4 ereignisreichen Tagen stand heute wieder mal packen und putzen auf dem Programm. Aber zunächst haben wir alle gemütlich gefrühstückt bevor der ganzen Trubel los ging. Dann herrschte reges Treiben in und um die Hütte. So gegen Mittag war dann endlich alles wieder in den Autos verstaut, die Hütte blitzte und alle hatten inzwischen Hunger.

So machten wir uns zu Fuß und mit dem Auto in Richtung Gasthaus Jachenau auf. Dort angekommen stürmten wir bei Sonnenschein den Biergarten. Zum Leidwesen unserer Bergmäuse war ein ganzer Bus Senioren vor im Gasthaus eingetroffen. Und so mussten sich unsere jungen Wanderer in Sachen Geduld üben. Aber es musste keiner verhungern.

Satt und glücklich und zufrieden löste sich die Gruppe am frühen Nachmittag auf und brach Richtung Ingolstadt auf!

Viele freuten sich schon auf den nächsten Jachenauaufenthalt, dann im Winter mit hoffentlich viel Schnee!

Roger Simak



KANUFAHREN AUF DER ALTMÜHL



Am Samstag/Sonntag 21./22.7 war unsere Kanutour von Sollnhofen nach Breitenfurt mit Zelten am Bootsrastplatz Hammermühle geplant. Alles war bestens vorbereitet und alle freuten sich auf die Tour. Im Vorfeld bereite mir die Wettervorhersage ziemlich Kopfzerbrechen, da diese nach dem schwülheißen Wetter nicht` s gutes verhiß. Zumal am Freitag gegen 18:00 Uhr ein Gewitter aufzog und um Mitternacht die Tropfen immer noch vom Himmel prasselten. So schickte ich beim Zubettgehen nochmals ein Stoßgebet zum Himmel.

Und siehe da am Morgen war es zwar bewölkt, aber es fiel kein Regen, als wir uns um 8:00 Uhr am Parkplatz der Antonius-schwaige trafen. Nach kurzer

Begrüßung fuhr die Fahrzeugkolonne mit 2 Anhängern mit Booten und allerlei Ausrüstung beladen Richtung Sollnhofen. An unserem Ziel der Hefemühle ging` s dann recht eng zu, da wir nicht die einzigen waren die hier ihre Boote zu Wasser lassen wollten. Nach 2 Stunden Betriebsamkeit waren die Kanus aufgeblasen, alles Gepäck in den Tonnen oder Plastiktüten verstaut. Thomas der bereits Erfahrung mit den Booten des SJR hatte, konnte auch die besorgten Gesichter, angesichts des fehlenden Deckels im Boden der Boote beruhigen! Endlich waren alle 7 Boote im Wasser und wir konnten endlich starten.

Nachdem es inzwischen angenehm warm war, störten die nassen Füße niemanden mehr. Außerdem blieb das Hofmühl Keller Gold und unserem ,jägerschen Versorgungsboot` schön kühl. Nach einer knappen Stunde und der Hälfte der Strecke legten wir in Esslingen an und stärkten uns im dortigen Biergarten.

Danach ging` s weiter Richtung Hammermühle zum Bootsrastplatz, unserem Tagesziel für heute. Dort angekommen wurden erst mal die Zelte; Bierische und Pavillons aufgebaut. Danach stand das Highlight des Tages an – die Bootsruische. Mit 2 Kanus jeweils mit 2 Erwachse-

nen und 4 – 5 Kindern besetzt wiederholte sich immer wieder der gleiche Spiel.

Boot einsetzen, durch das spritzende Altmühlwasser die Bootsruische runter, das Boot unten wieder raus und wieder zum Einsetzpunkt hochtragen. So verbrachten wir eine gute Stunde, da es den Kindern riesig Spaß machte!

Wir waren mit unseren aufblasbaren Kanus natürlich auf der sicheren Seite. Im Gegensatz zu manch anderen Paddlern, die mit ihren instabileren Kanadiern die immer wieder unter dem Beifall und Gejohle der zahlreichen Zuschauer kenterten. Jedenfalls war an der Rutsche richtig was los.

Abends wurde dann gegrillt und die Kinder konnten am Lagerfeuer ihr Stockbrot backen. Unter den Pavillons gut geschützt konnte uns auch der einsetzende Regen nicht anhaben. So verbrachten wir alle glücklich und zufrieden einen gemütlichen Abend.

Am nächsten Morgen hingen dicke dunkle Wolken am Himmel. Außerdem war der bzw. die eine oder andere war in ihrem Aldi-Zelt aufgrund des nächtlichen Dauer-regens etwas nass geworden. So beschlossen wir erst mal zu frühstücken, unser Lager abzubauen und dann erst zu entscheiden, ob wir die Bootsfahrt fortsetzen. Ich fühle mich nach der unfreiwilligen Dusche mit Regenwasser von der Anhängerplane auch gleich



wesentlich frischer. Vor allem war meine Frisur geglättet. Nachdem sich die Wolkendecke im Laufe des Vormittags immer mehr lichtete, war unser Entschluss klar. Als wir gegen Mittag in See stachen, kam sogar die Sonne wieder zum Vorschein.

Roger Simak



KLETTERN IN AICHA

Am Samstag 4.8. stand Klettern in Aicha am Märchenturm auf dem Programm. Als wir um 13:30 Uhr dort am Parkplatz gegenüber Ansbacher Hütte ankamen, waren wir überrascht, dass doch relativ wenige Autos dort parkten.

Nach kurzen Aufstieg vorbei an der Oberlandwand erreichten wir unser Ziel. Dort tummelte sich bereits ein Kletterkurs der Sektion Ingolstadt. Es blieb jedoch noch genügend Platz für uns und wir installierten 4 Routen. 3 für die kleinen und 1 für die großen Kletterer! Mit Feuereifer versuchten sich die Bergmäuse im Top Rope an den Routen im II bis IV Schwierigkeitsgrad und meisterten diese mit Bravour. Wo die großen am Einstieg zu kämpfen hatten,

zwängten sich die Kids in einem kleinen Riss rein und einfach empor.

Nach einer kleinen Pausen wechselten wir die Routen und den Schwierigkeitsgrad. Aber selbst die 6er Route war für Jakob und Judith kein Problem. Nach 3 Stunden Genussklettern machten wir uns auf den Weg bergab. Im Gasthaus Klettergarten gab's dann noch ein Eis oder Weißbier zur Belohnung!

Jedenfalls war's ein herrlicher Klettertag bei bestem Wetter und wenig Leuten, der allen Spaß gemacht hat. Auch den Erwachsenen, von denen sich einige zum ersten Male am richtigen Fels versuchten!

Dank auch an Petra und Alfred die uns mit Tat und Ausrüstung unterstützten!!!

Roger Simak

REDAKTIONSSCHLUSS

für's März Heft

11.03.2008

SPITZING-TOUR

Am Freitag 21.9 trafen wir uns um 14:30 Uhr bei der Saturn-Arena. Von dort ging's mit 4 Autos Richtung Spitzingsee. Der Wetterbericht prophezeite herrlichste Wanderwetter.

Am Spitzingsattel angekommen ging es gleich schön steil weg in den schattigen Wald. Die Kids legten ein schönes Tempo vor und bereits nach einer guten Stunde und 300 hm erreichten wir unser Tagesziel – die kleine Schönfeldhütte.

Flugs wurden die Lager bezogen und der gemütliche Teil des Abends begann! Alle wurden von den Wirtsleuten hervorragend verköstigt! Und so wurde die Hüttenruhe etwas überzogen!

Am Samstag Morgen ließen wir es ruhig angehen und stärkten uns erst mal am Frühstücksbuffet. So gegen 9:30 Uhr standen dann alle abmarschbereit vor der Hütte. Der Jägerkamp 1748 m hoch war unser erstes Ziel. Auf dem Weg über die Almwiesen entdeckten wir weiter oben in einem Schotterkar ein Rudel Gämsen.

Kurz vor Mittag stürmten wir den Gipfel. Bei herrlich warmen Temperaturen und einer tollen Fernsicht machten wir erst mal ausgiebige Brotzeit.

Danach wanderten wir ein Stück den gleich Weg bergab und mussten dann den Anstieg zum Rauhkopf 1689m unserem zwei-

ten Gipfel hoch. Kaum hatten wir diesen wieder verlassen, wurde dieser von einer großen Wandergruppe aus Franken im wahrsten Sinne des Wortes besetzt! Es war kein freier Quadratmeter mehr zu finden.

Im Angesicht der Tauernsteinbahn wollte keiner unserer Bergmäuse den Weg zu Fuß nach unten antreten. Und so schwebten wir nach einem kühlen Radler bzw. einer Apfelschorle durch die Luft ins Tal. Glücklich und zufrieden traten alle die Heimfahrt an. Wir mit einem kleinen Zwischenstopp in Schliersee auf ein Eis!

Roger Simak



TAGESAUSFLUG BEILNGRIES-BERCHING- PLANKSTETTEN MIT SCHIFFFAHRT

am 14.10.2007



Zapfig war's, morgens um 10.30 Uhr bei unserer Ankunft an der Schiffsanlegestelle in Beilngries. Es hatte gerade mal 9°C, definitiv zu wenig für Sommerjacken! Dafür war es der letzte Tag in diesem Jahr, an dem „unser“ Schiff im Einsatz sein sollte. Ca. 1 Stunde fuhren wir auf dem Kanal bei herrlichstem Sonnenschein Richtung Berching, und langsam wurde es auch etwas wärmer. Die Kinder belegten gleich den kompletten hinteren Teil des Schiffes, so dass wir alle gemütlich beieinander saßen. In Berching war erst mal Toben am Abenteuerspielplatz angesagt, bevor wir die Stadtmauer bestiegen und ein gutes Stück

auf ihr entlang gingen. Berching ist ein kleiner verschlafener Ort, der ein bisschen an Rothenburg ob der Tauber erinnert.

Dann ging's los mit unserer eigentlichen Wanderung, zurück am Kanal entlang in einer wunderbar farbigen und hügeligen Herbstlandschaft nach Plankstetten, ca. 5 km. Auf dem Weg konnten wir noch mal die Schleuse von oben sehen, durch die wir gefahren waren, dann gab's auch einen kleinen Bach und am Ortseingang Plankstetten warteten verschiedene Tiere auf uns - Pferde, Schafe, Hühner.

Diesmal waren die großen Kinder recht zügig unterwegs und auch die kleinen 3-jährigen ließen sich nicht lumpen. Man musste sie kaum tragen - sie sind super gelaufen. Zwischendurch spielten Jasmin und Emily „Rennauto“ um aufzuholen, da flogen die Beinchen!!!

Und dann gab's warme Brotzeit im Kloster Plankstetten mit Biowürstel und Klosterbier!

***Nett war's, schee war's!
Bis zum nächsten Mal...***

Karin Muschler

KLETTERGRUPPE DER DAV SEKTIONEN RINGSEE UND INGOLSTADT



Programm 2008

25.11.2007 „Heiß auf Eis!“ Eisklettertraining Pitztaler Gletscher

Gemeinschaftsfahrt, keine Ausbildung. Voraussetzung II. Eisgrad im Vorstieg.
Ernst Rau, 08453/337880, ernst.rau@dav-ringsee.de

02.02.2007 „Heimisches Eis“ Eisklettern am Sylvensteinspeicher

Gemeinschaftsfahrt, keine Ausbildung. Voraussetzung II. Eisgrad im Vorstieg.
Ernst Rau, 08453/337880, ernst.rau@dav-ringsee.de

22.02.-24.02.2008 Eiskletterfahrt Voralpen oder Österreich

Gemeinschaftsfahrt, keine Ausbildung. Voraussetzung II. Eisgrad im Vorstieg.
Ernst Rau, 08453/337880, ernst.rau@dav-ringsee.de

21.03.-30.03.2008 „Erster Felskontakt“ Finale Ligure/IT

Voraussetzung IV im Nachstieg.

Michael Schmidt, michael.schmidt@dav-ingolstadt.de

19.04.-20.04.2008 „Kalter Fels“ im Frankenjura

Voraussetzung V im Nachstieg.

Klaus Verweyn, klaus.verweyn@dav-ingolstadt.de

24.04. - 03.05.08 Kletterreise nach Finale Ligure

Dieses fantastische Klettergebiet an der italienischen Riviera bietet alles, was das Klettererherz höher schlagen lässt: beste Felsqualität (rauer Kalk), gute Absicherung, große Routenauswahl in allen Schwierigkeitsgraden., interessante und schöne Kletterwege ,auch Mehrseillängentouren möglich.

Voraussetzungen: Du hast Spaß am Klettern unter warmer Mittelmehrsonne und rundest Deinen Klettertag gerne mit einem Capuccino ab.

Höchstteilnehmerzahl:12

Vorbesprechung: 18.04.08

Anm. bei: Ines Riedel oder Richard Erben, Tel.: 0841/8816753 oder: Ines.Riedel@gmx.de

26.04.-27.04.2008 „Warmer Fels“ im Frankenjura

Voraussetzung V im Nachstieg.

Petra Gruber, petra.gruber@dav-ingolstadt.de

09.05.-12.05.2007 „Wilder Osten – Julische Alpen, Slovenien“

Voraussetzung V im Nachstieg.

Michael Schmidt, michael.schmidt@dav-ingolstadt.de

22.05. – 25.05.08 Die etwas andere Kletterfahrt...

Wie jedes Jahr um diese Zeit fahren wir auch diesmal ins Elbsandsteingebirge.

Angesprochen sind alle Kletterer, für die Schwierigkeitsgrade für 4 Tage mal nicht so wichtig sind, die sich aber an einer großartigen Felsenlandschaft freuen und für das Besondere am Sandsteinklettern begeistern können.

Höchstteilnehmerzahl: 10

Anmeldung bei Ines Riedel, Tel.: 0841/8816753 oder Ines.Riedel@gmx.de

22.05.-25.05.2008 „Arrampicate Sportive, steil, Kalk, gut“ Comer See

Voraussetzung V. Grad im Vorstieg

Klaus Verweyn, klaus.verweyn@dav-ingolstadt.de

Weitere Infos auch unter

www.dav-ringsee.de und www.dav-ingolstadt.de



DAV - Kletterzentrum Ingolstadt der Sektion Ringsee e.V.
Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841 - 3705964
Fax: 0841 - 3706053

www.kletterzentrum-ingolstadt.de
info@kletterzentrum-ingolstadt.de

Öffnungszeiten der Kletterhalle

Montag bis Freitag	16.00 – 22.00 Uhr
Samstag	14.00 – 22.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage	10.00 – 21.00 Uhr



INNO-CLEAN® Kleinkläranlagen

- sauber
- sicher
- kostensparend
- komplett aus Kunststoff

KESSEL

www.kessel.de

Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte

Bitte beachten Sie , dass die Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte ausschließlich bei der

Fa. Skirde

Münchenerstraße 105

85051 Ingolstadt

erfolgt.

Über Sonder- bzw. Ausnahmegenehmigungen entscheidet die Vorstandschaft der Sektion Ringsee.

**Hüttentelefon:
0 80 43 / 4 10**

Übernachtungsgebühren Ringseer Hütte

Mitglied	4.-- €
Kind und Jugend	2.-- €
Nichtmitglied	8.-- €
Kinder von Nichtmitgliedern bis 10 Jahre	4.-- €

ACHTUNG

Die Rubrik RINGSEER HÜTTE wurde auf der Homepage neu gestaltet – klicken Sie doch mal rein!!!

http://www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html

HINWEIS FÜR DIE FAHRT IN DIE JACHENAU:

die RVO fährt nun öfter nach Jachenau, allerdings mit gewissen Einschränkungen:

Die Busse fahren alle bis zur Haltestelle Post, einige auch bis zur Haltestelle Mühle. Die Fahrpläne sind mit denen der Bahn abgestimmt. An Samstagen, Feier-, und Sonntagen gelten jedoch andere Fahrzeiten. Wer beispielsweise an einem Freitag (so er kein Feiertag ist) mit dem Zug anreist hat eine recht gute Verbindung, sollte aber Sonntags um 15:45 an der Haltestelle Post stehen, um die Verbindung nach München zu erwischen.

Klaus Jäger

FUNKTIONSTRÄGER/INNEN DER SEKTION RINGSEE E.V.

VORSTANDSCHAFT

Bühl	Wolfgang	2.Schriftführer	0841/36322	Wolfgang_Buehl@gmx.de
Göbel	Roland	Jugendreferent	0841/390299	roland.goebel@dav-ringsee.de
Langwieser	Gerhard	1. Schatzmeister		gerhard.langwieser@dav-ringsee.de
Max	Wolfgang	1.Schriftführer	0841/480389	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Moser	Stefan	1. Vorsitzender	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Schmidt	Angelika	2. Vorsitzende	0841/75955	angelika_schmidt@dav-ringsee.de
Zehetbauer	Thomas	2.Schatzmeister	0841/975575	th.Zehetbauer@t-online.de

RINGSEER - HÜTTE / JACHENAU

Jäger	Klaus	Hüttenwart	0841/4936494	klaus.jaeger.kga-a@elkb.de
Krammel	Sepp	Hüttenabrechnung	0841/75304	
Skirde	Dieter	Hüttenanmeldung	0841/73333	

KLETTERZENTRUM

Kuhfeld	Klaus	Hallenwart	0841/72635	klaus.kuhfeld@web.de
Waibel	Jörg	Hausmeister Kletterzentrum	0171/9233625	
Zehetbauer	Thomas	Leitung Bistro/Theke	0841/975575	th.Zehetbauer@t-online.de
n.	n.	Sportwart		stefan.moser@dav-ringsee.de

VEREINS - INTERN

Büchl	Roland	Homepage, Webmaster	0841/920745	roland.buechl@gedas.de
Hils	Jürgen	Redaktion Vereinsheftl	0841/74282	juergen.hils@web.de
Ihrler	Ottmar	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/72072	
Schustek	Gottfried	Ausbildungsreferent	0841/975458	goofy_DAV@gmx.de
Zehetbauer	Tobias	Naturschutzreferent	0841/975575	
Zehetbauer	Paul	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/75286	
Rau	Ernst	Leiter Klettergruppe	08453/337880	ernst_rau@web.de

ACHTUNG: Anfang Januar 2008

Selbstabholung der Ausweise in der Kletterhalle

...ab 20. Januar per Post



FACHÜBUNGSLEITER/INNEN DER SEKTION RINGSEE E.V.

FACHÜBUNGSLEITER/INNEN

Bauer	Norbert	FÜL 1 Sportklettern, Wandbetreuer		n.bauer@bayern-mail.de
Bayerl	Alexander	Heeresbergführer/Hochtouren		alexanderbayerl@bundeswehr.org
Beer	Ursula	FÜL Sportklettern/Wandbetreuerin	0841/34120	Ursula.beer@dav-ringsee.de
Braun	Günter	Wandbetreuer	0841/3707676	braun.g@gmx.de
Büchl	Roland	FÜL Skihochtouren	0841/920745	roland.buechl@gedas.de
Clostermann	Lenka	FÜL 1 Sportklettern		lenka.clostermann@freenet.de
Degmeier	Maria	Betreuerin künstl. Kletteranlagen		padasun-md@web.de
Eichinger	Susanne	FÜL Skilanglauf/Nordic Walking	08458/9987	sueichinger@t-online.de
Erben	Richard	FÜL Sportklettern/Wandbetreuer	0841/8816753	
Ernst	Sebastian	FÜL Alpinklettern	0172/8437750	sebastian.ernst@gmx.de
Fitzner	Harald	FÜL Hochtouren/Klettern	08456/916777	harald.fitzner@dav-ringsee.de
Gebel	Daniel	Bergführer-Anwärter/ Hochtouren/Expedition	08427/985395	powerbua@web.de
Gliedl	Hannelore	DAV - Wanderleiterin	0841/920931	
Göbel	Roland	FÜL 1 Sportklettern		roland.goebel@dav-ringsee.de
Ledl	Josef	FÜL Sportklettern	08458/4500	josef.ledl@arcor.de
Litschel	Gunther	DAV - Wanderleiter	08252/83632	litschel-mg@freenet.de
Max	Florian	FÜL 1 Sportklettern	0841/480389	florian.max@gmx.net
Muschler	Karin + Thomas	Familiengruppenleiter	08450/925377	familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de
Moser	Stefan	FÜL Skihochtouren	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Riedel	Ines	FÜL Sportklettern	0841/8816753	Ines.Riedel@gmx.de
Simak	Roger + Nicole	Leitung Familiengruppe	0841/43961	familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de
Schulte	Andreas	Trainer C Sportklettern/Wettkampfklettern/Wandbetreuer	0170/3411770	andreas.schulte@audi.de
Schustek	Gottfried	FÜL Bergsteigen	0841/975458	goofy_DAV@gmx.de
Seitz	Joachim	FÜL Sportklettern/Wandbetreuer	0841/34120	joachim.seitz@dav-ringsee.de
von Hillebrandt	Ingrid	FÜL Sportklettern/Wandbetreuer	0841/3707676	ivhillebrandt@gmx.de
Waldmüller	Wolfgang	FÜL Skilanglauf	0841/9535086	0175/1951398
Wittmann	Gertrud	Therapeutisches Klettern	0841/920745	gertrud.wittmann@gmx.de
Zimmermann	Daniel	FÜL Sportklettern	0160/4400824	daniel.zimmermann@sport-in.net

JUGENDLEITER/INNEN

siehe eigene Liste der JUGEND

MITGLIEDSBEITRÄGE

A-Mitglied	60.-- €
B-Mitglied	30.-- €
C-Mitglied	10.-- €
C- Mitglied - Kletterhalle	30.-- €
Junior 18- 24	30.-- €
Jugend / Kind allein	18.-- €
Senioren ab 70 Jahren	30.-- €
Familie	90.-- €

AUFNAHMEGEBÜHR

A-Mitglied	10.-- €
B-Mitglied	5.-- €
Junior	5.-- €
Familie	15.-- €



IMPRESSUM

Titelbild: Einweihung Vereinsräume

Herausgeber: Sektion Ringsee e.V. im Deutschen Alpenverein
Verantwortlich: 1. Vorsitzender Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt
Redaktion: Brigitte und Jürgen Hils, Seckendorffstr. 7, 85051 Ingolstadt
Titel-Layout: Guido Krupka, Creativ.Werk Werbeagentur,
info@creativ-werk.com

Druck: Tengler Druck GmbH, Hebbelstr. 57, www.tengler-druck.de
Auflage: 1750 Stück

Heft 4 von 4 im Jahr 2007

Das „s`Vereinsheft I“ der Sektion Ringsee erscheint 4 mal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.



Sparkasse Ingolstadt. Gut für Ingolstadt und die Region.

Wir fördern Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



Als heimatverbundenes Geldinstitut ist die Förderung von Bildung, Kultur, Soziales und Sport ein bedeutender Bestandteil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Mit unserem Engagement und Erfolg sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft.

DAV Sektion Ringsee e.V. - Händelstr. 71 - 85057 Ingolstadt
Postvertriebstück - B 10659 F - Entgelt bezahlt

TENGLER

DRUCK & WERBEARTIKEL



OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

PROMOTION

PRÄMIEN

PRÄSENTE